

Lauchblatt

Die Stadtteilzeitung für Lauchhau und Lauchäcker gegr. 2003, Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V. Stuttgart



„Jubiläums-OPEN-AIR-Konzert - 5 Jahre Kultur² - 50. Veranstaltung - mehr dazu auf S. 23“



Samstag, 13. Juli ist **LAUCHFEST**

ab 15:00 Uhr auf dem
Vorplatz vor dem Bürgerhaus

Es erwarten Sie: Leckeres zum Essen & Trinken,
ein buntes Kinderprogramm und vieles mehr!

Künstler aus dem
Wohngebiet präsen-
tieren ihre Werke.

**Kommen Sie vor-
bei! Es lohnt sich!**

In dieser Ausgabe:



» 10 Jahre
Bürgerforum, S. 17



» Doppeltitel
im Wohngebiet, S. 32



» Nachruf auf
Ioannis Sahinidis, S. 33

Inhalt

- 3 Neues aus dem Bürgerhaus
- 4 English Playgroup | Streicherensemble
- 5 Bauchtanz für Jung und Alt
- Kinoabend im Bürgerhaus
- 6 Veranstaltungen im Bürgerhaus
- 7 Neues aus dem Lauch-Café
- 8 John Travolta im Bürgerhaus
- 10 Ein Klavier, ein Klavier
- 11 Sommercamp für alle Interessierten
- 12 Frauen treffen Frauen im Bürgerhaus
- 13 Herzenssachen
- 14 Der ersehnte Supermarkt ist da!
- 15 Der Hort Stiftswaldstrasse 3
- 17 10 Jahre Bürgerforum
Grußwort zur Jubiläumsfeier
- 21 25 Jahre Weltladen
- 22 Kultur² - Programm 7/2013 - 1/ 2014
- 23 „Ritterschlag“ für Kultur²
- 26 Verkehrsberuhigung in Lauchäcker
- 30 Lauchcafé mit neuem Gesicht
- Elterngespräche im Familienzentrum
- 31 „Entdecke die Göttin in Dir“
Spieletreff
- 32 Beachvolleyball lebt!
Von Mädchen, Matsch, Fußball & Spaß
- Vaihingerin holt Doppeltitel
- 33 Nachruf auf Ioannis Sahinidis
- 34 Angebote für Alle in Lachhau-Lauchäcker
- 35 Das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker
Anschriften, Vorstand, Mailinglisten
- 36 Räume zum Mieten im Bürgerhaus:
Preise und Übersicht - auf der Rückseite.

Impressum

LAUCHBLATT– Stadtteilzeitung für Lauchhau-Lauchäcker. 15. Ausgabe seit 2003.

Erscheinungsweise: regelmäßig unregelmäßig

Auflage: 1.200 Exemplare

Herausgeber:

Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Redaktion: Gela Koschel, Anne Seeger, Peter Kungl, Simon Truckenmüller, Dirk Fetzer, Silke Wittwer, Rita Wunsch, Andreas Meyke - und demnächst vielleicht auch Sie.

Redaktionsanschrift: Bürgerhaus Lauchhau-Lauchäcker, Meluner Str. 12, 70569 Stuttgart
Tel. 0711/ 23 11 812, Fax 0711/23 11 813

E-Mail: redaktion@lauchaecker.de

Redaktionsschluss: wird bekannt gegeben

Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Geschäftsstelle: Meluner Str. 12
70569 Stuttgart, Tel. 0711/ 23 11 812

Bankverbindung: Volksbank Stuttgart eG,
BLZ 600 90100, Kto. Nr.: 100396003

Manuskripte und Copyright: Bei der Zusendung an die Redaktion wird das Einverständnis zum Abdruck vorausgesetzt; ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht jedoch nicht. Abgedruckte Beiträge können gekürzt oder redaktionell bearbeitet sein. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Die Urheberrechte der veröffentlichten Beiträge liegen beim jeweiligen Autor.

Layout: Tihomir Casni

Druck: S-Kopierlädle, www.s-kopierlaedle.de

Versand: Verteilung durch das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker.

Die Stadtteilzeitung ist kostenlos.

Wir freuen uns aber über jede Spende!

Zur Info: Die Druckkosten für dieses Lauchblatt betragen 1,12 € pro Exemplar.

Informationen aus dem Stadtteil - Ihre Mithilfe und Mitarbeit ist gefragt!

Mit der Stadtteilzeitung wollen wir Sie über all die Themen unterrichten, die mit dem Wohngebiet Lauchhau-Lauchäcker sowie mit dem Bürgerhaus in Zusammenhang stehen. Hierbei sind wir jedoch auf Ihre Hilfe angewiesen.

Haben Sie Informationen aus dem Stadtteil - schicken Sie sie bitte an die Redaktionsadresse oder kommen Sie direkt bei unserer Redaktion vorbei. Vielleicht können wir Sie sogar für eine Mitarbeit begeistern!

» Neues aus dem Bürgerhaus

Das 6. Jahr des Bürgerhauses und die Veränderungen

Von Gela Koschel und Ursula Stübenrath

Kurz nach dem Erscheinen der letzten Ausgabe des Lauchblattes musste das A die Instution G&A leider verlassen, um bei seinem alten Arbeitgeber nach der Beurlaubung wieder einzusteigen zu können.

Gela (G) übernahm daher die „Aufgabe Bürgerhaus“ übergangsweise für das zweite Halbjahr 2012 alleine. Es war von Anfang an klar, dass es für diese Tätigkeit wesentlich sinnvoller ist, zu zweit zu sein. So werden Aufgaben geteilt, Urlaubs- und Krankheitsvertretung sind gesichert und außerdem kann man sich zu zweit besser gegenseitig inspirieren und kreativ werden.

Seit Januar 2013 werden das Bürgerhaus und die Veranstaltungen jetzt von G&U koordiniert. Das U steht für Ursula Stübenrath, die sich im Folgenden kurz vorstellt:

„Ich wohne mit meiner Familie nun seit 10 Jahren in den Lauchäckern und habe mich von Anfang an für die Aktivitäten im Wohngebiet sehr interessiert und beim Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker engagiert. Als Mitglied im K²-Team organisiere ich seit 5 Jahren die Veranstaltungen des Kulturprogramms im Bürgerhaus mit und sicherlich hat mich schon der eine oder die andere bei den Konzerten hinter der Theke gesehen. Meine beiden Kinder Tamara und Florian haben einen Großteil ihrer Kindheit hier in den Lauchäckern verbracht und das familienfreundliche Umfeld genießen dürfen. Sie nutzten die Angebote des Bürgerhauses und des Bürgerforums, gestalteten sie aber auch mit.

Diese Verbundenheit mit dem Wohngebiet darf ich jetzt glücklicherweise auch zu meiner Profession machen. Ich freue mich sehr, zusammen mit Gela im Bürgerhaus hauptamtlich zu 25 % aktiv zu sein. Auf viele neue

Begegnungen und Gespräche mit den Bewohnern des Stadtteils bin ich gespannt.“

So wandelt sich alles, von der GWA (Gemeinwesenarbeit) über das G&A (Gela Koschel und Anne Seeger) hin zum G&U (Gela Koschel und Ursula Stübenrath).



Genauso lebhaft sind die Änderungen im Wohngebiet und die Entwicklung der Bewohner-/innen. Das Bürgerhaus hat neue Nachbarn bekommen und die Tomatensauce bekommt man jetzt auch um die Ecke (wie früher, schönöööön).

Neben den weiterhin sehr gut laufenden Privatvermietungen und Kursen fanden auch im 6. Jahr die traditionellen Veranstaltungen des Bürgerhauses statt: (Nachbarschaftessen, Kindersachenbazare, Kindertheater, Vernissage Fotokunst). Neu war die Ü- 30-Party, die aufgrund des großen Erfolges

als 80-er Party am 9. November 2013 in die zweite Runde geht.

In Zusammenarbeit mit G&U gab es in den Osterferien im Bürgerhaus mit der Organisation des Musical-Workshops eine sehr erfolgreiche Premiere. (s. Artikel Seite 8).

Dank dieser fast durchweg positiven Erfahrungen sind wir sicher, dass die Zusammenarbeit von G&U und den Bewohnern und Freunden des Bürgerhauses auch in Zukunft erfolgreich sein wird. Wir freuen uns immer wieder über eure Ideen, Anregungen und Unterstützung.

Wer Interesse am Newsletter des Bürgerhauses hat, in dem alle Neuigkeiten, Neuerungen und Veranstaltungen mitgeteilt werden, kann uns gerne kontaktieren:
e-Mail: buergerhaus@lauchaecker.de
Telefon: 0711/ 23 11 812

» English Playgroup

Von Susannah Michalik

The English Playgroup e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der als Gruppe schon seit über 30 Jahren besteht. Wir ermöglichen englischsprachigen Kindern in ihrer Muttersprache miteinander zu interagieren, spielen, singen und basteln. Gleichzeitig bieten wir auf diese Weise den neu zugewanderten Mitgliedern aus aller Welt eine Anlaufstelle, um sich schneller zu integrieren.

Seit nun schon vier Jahren treffen sich die Mitglieder von „The English Playgroup e.V.“ zweimal die Woche gemeinsam mit ihren Kindern in den schönen Räumen des Bürgerhauses Lauchau-Lauchäcker. Sie sind in zwei verschiedene Gruppen im Alter von 0-6 Jahren



eingeteilt. Neu hinzu gekommen ist der Kid's Club, in dem sich die englischsprachigen Grundschul Kinder wöchentlich treffen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.englishplaygroup.de

» Immer aktiv – das Streicherensemble und Co. !

Von Dagmar Kasprík

Zum Lauchfest am 13. Juli 2013 präsentiert sich auch in diesem Jahr das Streicherensemble „Come to Strings“ – es lädt unter dem bekannten Motto „Zuhören – Ohren spitzen – Mitmachen“ ein zu einer im vergangenen Jahr zusammengestellten musikalischen Reise durch Schottland.

„Come to Strings“ – für alle, die es noch nicht wissen – ist ein Laienensemble für Erwachsene allen Alters, das sich 14-tägig donnerstags zur Probe im Bürgerhaus in der Meluner Straße trifft.

Es ist in erster Linie ein Streicherensemble, dauerhaft unterstützt von zurzeit zwei Querflöten, die in den Violinstimmen einfach „mitgenommen“ werden. Gelegentlich „kauft“ sich das Ensemble aber auch mal ein oder zwei Trompeten ein, ein Klavier oder wie zum Projekt „Klezmermusik“ auch ein Akkordeon. Das Ensemble versteht sich als generationenübergreifendes und -verbindendes Stadtteilensemble und bindet für das eine oder andere Projekt gerne auch



Kinder und jugendliche Spieler mit ein. Projekte der letzten Zeit waren und sind beispielsweise eine Fahrt im vergangenen Herbst nach Radolfzell am Bodensee, wo das Ensemble „Tänze aus mehreren Jahrhunderten“ zum Besten gab, es sind Auftritte beim Seniorennachmittag im

Bürgerhaus, beim Lauchfest und dieses Jahr auch zum ersten Mal beim Kinder- und Heimatfest am Samstag, 6. Juli 2013, wo das Ensemble ebenfalls seine musikalische Schottlandreise anstimmt. Wer hierzu sowie zum diesjährigen Lauchfest noch mit einem passenden Instrument einsteigen möchte, ist herzlich eingeladen!

Außer dem Folk widmet sich das Streicherensemble vor allem der barocken Musiktradition – Werken von Corelli, Vivaldi, Bach oder auch weniger bekannten wie jüngst von dem Schweden J. H. Roman.

Unsere Probentermine liegen für das Jahr 2013 wie folgt: immer donnerstags von 19 bis 21 Uhr im Bürgerhaus in der Meluner Straße 12 am 16.05./06.06./20.06./04.07.18.07./12.09./26.09./10.10./24.10./07.11./21.11./05.12./19.12.

Interessenten können sich melden bei Dagmar Kasprík, Ernst-Barlach-Weg 2 (Lauchäcker), Telefon 0711/733657.

» Bauchtanz für Jung und Alt

Von Ramona Coman

Seit rund 2 ½ Jahren finden im Bürgerhaus dienstagsabends Bauchtanzkurse unter der Regie von Sheila (Künstlername) statt.

Bauchtanz verbindet und führt Kulturen zusammen. Zudem ist es „die etwas andere Art“ von Fitness-Programm und zugleich ein prima Ausgleich für Körper, Seele und Geist vom normalen Alltag. Für jede Frau stellt der Bauchtanz zudem eine Entdeckungsreise der Weiblichkeit dar.

An den Bauchtanzkursen von Sheila können 10 bis maximal 15 Personen teilnehmen. Aber auch Kleingruppen finden Spaß am gemeinsamen Miteinander. Das Alter der Teilnehmerinnen liegt zwischen 9 Jahren bis über die 70 hinaus.

Aufgrund des Ablaufs des Übungsprogramms ist ein Einstieg für Neuanfänger problemlos möglich –

„Frau“ braucht sich also nicht davor zu fürchten. Sobald der erste Schritt in die Gruppe gewagt ist, kommt das Glücksgefühl am orientalischen Tanz von alleine.

Für Interessentinnen werden gerne auch kostenfreie „Schnupperstunden“ angeboten. Trauen Sie sich einfach und kommen Sie dienstags ab 19.00 Uhr einmal im Bürgerhaus vorbei. – Es lohnt sich, Sie werden es nicht bereuen!

Sheila freut sich auf Ihr Kommen!

Ramona Coman (Sheila)
Tel.: 0174 46 70 572
oder schreiben Sie eine Nachricht an: sheila-bauchtanz@gmx.de



» Kinoabend im Bürgerhaus

Von Dirk Fetzer

Seit Herbst letzten Jahres heißt es regelmäßig:

Licht aus, Spot an – Hollywood zu Gast im Bürgerhaus!

Viermal im Winterhalbjahr findet der Kinoabend im Café des Bürgerhauses statt, immer mit bekannten und aktuellen Filmen. Wer also nicht ins Kino gehen konnte oder den Film gerne nochmal auf einer großen Leinwand sehen möchte, ist herzlich eingela-



den. Natürlich gibt es auch Getränke, Popcorn und andere Knabberereien, um das Kino feeling perfekt zu machen.

Nach der Sommerpause starten wir am 27. September in die neue Saison, der

zweite Kinoabend findet am 8. November statt. Filmstart ist jeweils um 20:30 Uhr. Um welche Werke es sich handelt, wird rechtzeitig bekanntgegeben, aber eins können wir schon jetzt verraten: kommenden Winter werden wir nur oscarprämierte Streifen zu sehen bekommen!

Der Eintritt ist kostenlos, um Spenden wird gebeten.



Fragen, Anregungen, Kritik:

„G & U“: Gela (Gela Koschel)

&

Ursula (Ursula Stübenrath)

Bürozeiten: Mo. 14:30 - 17:30, Mi. + Do. 9:00 - 12:00 Uhr

E-Mail: buergerhaus@lauchaecker.de

Telefon: (0711) 23 11 812

» Veranstaltungen im Bürgerhaus
Wochenübersicht regelmäßiger Angebote

Im Bürgerhaus finden die ganze Woche über Veranstaltungen statt, die für interessierte Mitbürger und Mitbürgerinnen offen sind. Für eine Veranstaltung ist es notwendig, sich anzumelden. Die Kontaktdaten finden Sie bei den Terminen.

Montag

- 10:00 – 12:00 Uhr **Englische Spielgruppe**
Kontakt: Susannah Michalik
e-mail: susannahrb@aol.com
- 14:00 – 18:00 Uhr **Klavierunterricht**
Kontakt: Wolfgang Möricke
Tel. 0711/ 64 94 79 2
- 14:30 – 17:30 Uhr **Bürgerhaus - Bürozeit**
- 19:00 – 20:30 Uhr **Yoga**, Kontakt: Bettina Wurm
Tel. 0711/ 67 71 52 2
kurse@yoga-mobil.com
- 20:45 - 22:00 Uhr **Bläsergruppe**
Kontakt über Bürgerhaus

Dienstag

- 11:00 – 12:30 Uhr **Englische Kleinkinder-Musikgruppe**
Kontakt über Bürgerhaus
- 14:30 – 17:30 Uhr **Seniorenarbeit, Café** im Bürgerhaus, jeden ersten Dienstag im Monat, **Spielekreis**, jeden dritten Dienstag im Monat. **Hausaufgabenhilfe** ab der 5. Klasse, kostenlos www.friedenskirche-ll.de
- 19:00 – 20:30 Uhr **Bauchtanz**
Kontakt: Ramona Coman
Tel. 0174/ 46 70 572
ramona.coman@web.de
- 19:00 – 21:00 Uhr **Helpline - Sprechstunde**
Tel. 0711/ 12 16 21 91

Mittwoch

- 9:00 – 12:00 Uhr **Bürgerhaus - Bürozeit**
- 10:00 – 11:30 Uhr **Kinderturnen**
KITA, Meluner Str. 12
- 15:00 – 16:00 Uhr **TaiChi, Frau Schmalz**
Kontakt über Bürgerhaus
- 16:00 – 17:30 Uhr **Jungschar des EJW**
Kontakt: Über das Bürgerhaus
- 17:00 – 19:00 Uhr **Hausaufgabenhilfe** ab der 5. Klasse, kostenlos www.friedenskirche-ll.de
- 18:45 – 20:15 Uhr **Yoga** Kontakt über Bürgerhaus
- 20:30 – 22:00 Uhr **Yoga** Kontakt über Bürgerhaus
- 20:00 – 22:00 Uhr **Ortsverbandstreff der Grünen**
1mal / Monat

Donnerstag

- 9:00 – 12:00 Uhr **Bürgerhaus - Bürozeit**
- 15:00 – 17:00 Uhr **Englische Spielgruppe**
Kontakt: Susannah Michalik
susannahrb@aol.com
- 18:00 – 21:00 Uhr **„LauchBlick“ Kunst-Foto-Gruppe**, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat.
Kontakt: Alexey Kuznetsov,
Tel: 0711/ 67 73 016
- 19:00 – 22:00 Uhr **Nachbarschaftsstreicher** alle 2 Wochen, Fr. Kasprk,
- 20:00 – 22:00 Uhr **Flötengruppe für Erwachsene**, (1x im Monat),
Kontakt: Frau Alsheimer
annette-alsheimer@arcor.de

Freitag

- 14:00 – 15:00 Uhr **Jungbläser**, Evangelische Kirchengemeinde Vaihingen,
Kontakt über Bürgerhaus
- 18:00 – 19:00 Uhr **Helpline - Sprechstunde**
Tel. 0711/ 12 16 21 91
- 15:00 – 17:00 Uhr **Regenbogen-Kinder & CoffeeBar für Eltern**
www.friedenskirche-ll.de
- 17:00 – 18:00 Uhr **KULTUR²** (1x im Monat)
- 19:30 – 23:00 Uhr **Freitagssplenum** des Bürgerforums, alle 3 Monate
- 19:00 - 23:00 Uhr

Samstag

Samstags finden im Bürgerhaus keine regelmäßigen Veranstaltungen statt. Die Räume des Bürgerhauses können für private Veranstaltungen gemietet werden. Nähere Informationen unter www.lauchhau-lauchaecker.de

1 mal / Monat: Treffen des eriträischen Kulturvereins

Sonntag

- ab 15:00 Uhr **„Offenes Haus“ - CoffeeBar**
- ab 16:00 Uhr **Gottesdienst**
- 17:00 – 18:15 Uhr **Kindergottesdienst**
www.friedenskirche-ll.de
- 17:00 – 18:15 Uhr

Nähere Informationen zu Veranstaltungen erhalten Sie während der Bürozeiten im Bürgerhaus.

» Neues aus dem Lauch-Café

Von Rita Wunsch



Regelmäßig nehmen wir jeden 1. Dienstag im Monat um 14:30 Uhr die Gäste des „Lauch Cafés im Bürgerhaus“, Meluner Straße 12, in Empfang.

Es ist immer wieder schön mit anzusehen, wie sich die Damen für diesen Nachmittag nett zurecht gemacht haben und voller Erwartung sind.

Leckere Kuchen stehen bereit. Das Küchenteam, ebenfalls Seniorinnen, gibt sich jedes Mal viel Mühe, um es allen Gästen recht zu machen.

Der Saal ist fertig bestuhlt und die Tische sind geschmückt, wenn die Gäste um 14:30 Uhr kommen. Man begrüßt sich herzlich und hält nach einem schönen Platz Ausschau. Was sich nicht vermeiden lässt, sind sogenannte Stammtische. Eigentlich sollten keine Plätze frei gehalten werden. Einige unserer Gäste kommen aber nicht nur aus dem Lauchhau, sondern auch aus Vaihingen, Büsnau und der weiteren Umgebung. Viele der Damen und Herren sehen sich nur an diesem Dienstag, und deshalb kann ich verstehen,

dass doch Plätze belegt werden. Wenn freundlich darauf hingewiesen wird, dass ein Platz besetzt ist, dann sagen Sie bitte dem Team, dass



noch ein Stuhl an den Tisch hinzustellen soll. Oder sich an einen anderen Tisch setzen. Aber bitte nicht ärgern, dazu ist der Nachmittag doch zu schade.

Nach dem Kaffeepausch gibt es ein Programm vielfältigster Art. Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein und freuen uns auf Ihr Kommen. Neue Gäste sind willkommen.

Im Schaukasten hängt das Halbjahresprogramm „Lauch Café“ aus, und die Termine für die Spiele-Nachmittage im Bürgerhaus.

Bitte beachten Sie auch die Termin-Aushänge in den Schaukästen vor dem Bürgerhaus in der Meluner Straße und Im Lauchhau, neben der Telefonzelle!

» John Travolta im Bürgerhaus

Von Janis Binger



Als ich meine „Kollegen“ das erste Mal gesehen habe, war ich skeptisch. Es waren drei Jungs und zehn Mädchen (später dann vier und elf). Lea, Niklas, Helena, Noelle, Lisa, Lisa, Nele, Emmily, Julie, Hanni, Rike, Lars, Timo und ich, Janis. Nur für die, die Namen wollen. Ich schreibe übrigens über einen Musical-Workshop, in dem wir (s.o.) das Musical „Grease“ von Warren Casey und Jim Jacobs, zu dem Sie vielleicht die Verfilmung mit John Travolta und Olivia Newton John kennen, unter der Leitung der Schauspielerin und Sängerin Melanie Renz und Mithilfe von Gela Koschel, Ursula Stubenrath und Elke Wirth über die Osterferien einstudiert und am Ende der Osterferien aufgeführt haben. Das erste, was wir gemacht haben, war, dass wir das ganze Stück mit Textbuch in der Hand einmal durchgespielt haben. Natürlich nur die Szenen ohne Lieder und Tanzen. Wenn ich jetzt daran zurückdenke, denke ich: Waren wir echt mal so schlecht? Den Rest des Tages haben wir einzelne Szenen mit dem Textbuch geprobt. Am nächsten Morgen stellten wir fest, dass der Saal von so ‚ner Gymnastikgruppe belegt war. Also hoch in den ersten Stock, in den zweitgrößten (freien) Raum. Wieder Szenen mit Text-



buch, aber dann der erste Tanz, der zu „Greased Lightning“. In dem Moment war ich noch froh, dass ich nicht mitmachen musste. Später dann nicht mehr. Später war Mittagspause. In den Mittagspausen sind immer viele zum Netto am Kreisverkehr gegangen, weshalb oft Chips oder Energydrink rumstanden. Dann haben wir das „Au-

torennen“ geprobt, und wir haben es tatsächlich 1 Minute 20 lang geschafft, nichts zuzubeln. Mehr ist an dem Tag bis auf ein weiteres Lied auch nicht wirklich passiert. Aber der Probenplan wurde eingeführt, damit man nur kommen musste, wenn man gebraucht wurde. Am dritten Tag haben wir wieder unten geprobt. Blöderweise kam da die weibliche Hauptrolle nicht. Wir sind aber auch ohne sie klargekommen. Der Tag war ganz normal, die Stimmung war aber riesig. Die Stimmung war überhaupt fast immer riesig. Wenn jemand nicht dran war, sollte er\sie eigentlich nicht reden. Da hat sich aber fast niemand dran gehalten. Auf der Bühne konnten wir zwar keinen Quatsch machen, aber vor allem wir Jungs haben, wenn wir in die „Schule“ (das Lager des Bürgerhauses), abgehen mussten, Bälle, Salzbrezeln und Babyspielzeug schikaniert. Am nächsten Tag gab es dann einen Hauptrollenwechsel, weil die Hauptrolle wieder nicht kam. Melanie hat Lea dazu überredet, die Hauptrolle zu spielen. Allerdings stand die alte Hauptrolle dann fünf Minuten später auf der Matte. Lea wollte die Hauptrolle nicht wieder hergeben. Melanie hat das Problem dann gelöst, indem sie einfach mal schnell eine neue Rolle erfunden hat. An der Stelle

muss ich mal ein großes Lob an sie aussprechen: Wie dieser Vorfall zeigt, hatte sie eine enorme Kreativität und Flexibilität im Umgang mit unserer Truppe. An dem Tag haben wir auch die letzten Lieder noch gemacht und die Szenen waren auch schon ganz ordentlich. Blöderweise war der nächste Tag Karfreitag und danach war Ostern. Es ging also erst am Dienstag nach Ostern weiter. Der war auch der letzte Tag, an dem wir noch Szenen und Lieder einzeln, aber der erste Tag, an dem wir auf der Bühne geprobt haben. Da waren wir schon so gut, dass für die Aufführung alle zuversichtlich waren. Als wir dann das „Autorennen“ geprobt haben, waren es nur noch 29 Sekunden. Am Ende des Tages war Kostümanprobe und da wir Jungs keine Kostüme anziehen mussten, haben wir uns ziemlich über die Kostüme der Mädchen lustig gemacht. Ansonsten haben wir uns aber immer ziemlich gut verstanden. Sonst wär das Stück vielleicht auch nicht so gut geworden. Am Mittwoch haben wir dann das ganze

das heißt Positionen bei Schlussposen oder so was, vergessen. Die Zeichen standen also nicht so gut.

cher lief zum Glück alles gut, was nach dieser Generalprobe ein echter Erfolg war. Als die Zuschauer nach der Auf-



Am nächsten Tag mussten ab 15 Uhr nach und nach alle kommen, um Frisuren und Kostüme zu regeln. Nach einigen Problemen mit Zuspätkommern und hässlichen Frisuren gab es Pizzabrötchen und Bionade für alle Schauspieler und dann mussten wir hinter der

führung gegangen sind oder sich noch Pizzabrötchen und Sekt gekauft haben, haben wir Schauspieler uns nach und nach auf der Bühne versammelt und angefangen, die Lieder zu tanzen, auch die, die das jeweilige Lied in der Aufführung nicht getanzt hatten. Das ging solange,



Stück zweimal in den Kostümen durchgespielt. Das lief so ziemlich perfekt. Donnerstag war der letzte Tag vor der Aufführung. Noch die letzten Unklarheiten geklärt und dann war Generalprobe. Die war allerdings nicht so gut. Erstens waren viele viel zu leise und zweitens haben manche ihre Aktionen,

Bühne warten. Die meisten waren ziemlich aufgereggt und haben besprochen, was alles schiefgehen könnte. Um sieben ging es dann los. Über die Aufführung selber kann man nicht viel erzählen. Es waren ziemlich viele Zuschauer da, die Plätze haben nicht ausgereicht. Bis auf einen Verspre-

bis keiner mehr konnte. Dann mussten die meisten auch gehen. Nach ein bisschen Gelaber kam der Abschied (vor allem von Melanie) und dann war das Projekt Grease zu Ende. Tja. Übrigens: Das Wort „Grease“ heißt auf Deutsch „Haarpomade“.

» Ein Klavier, ein Klavier

Von Wolfgang Mörrike

Der Alltag ist oft ausgefüllt mit vielen Terminen, auch bei jüngeren Leuten. Da bleibt mitunter wenig freie Zeit für zusätzliche Entfaltung...

Wer sie dennoch findet zwischen all den zahlreichen Aktivitäten und Musik selber machen möchte, der ist herzlich willkommen beim Klavier(Keyboard)-



Unterricht. Dieser richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, Anfänger bis Fortgeschrittene und findet am Montagnachmittag im Bürgerhaus statt sowie an anderen Wochentagen außerhalb, auf Wunsch auch zuhause. Dabei steht nach bewährtem Ansatz das individuelle Fördern des Einzelnen mit Spaß an der Musik im Vordergrund. Interessenten melden sich bitte bei: Dipl.-Musiker Wolfgang Mörrike, Tel. 0711/ 64 94 792, wolfgang.moerike@t-online.de

Buchhalter/in gesucht

Das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V. sucht eine/n Buchhalter/in für die Vereinsbuchhaltung des Bürgerforums und des Bürgerhauses in Teilzeit ab September 2013.

Bei Interesse bitte melden unter info@lauchaecker.de

oder

telefonisch im Bürgerhaus unter **0711 / 231 1812**

Jede Menge Flötentöne und Rhythmikwerkstatt...

Blockflötenunterricht, Schlagwerk, Ensemblespiel
für Kinder und Erwachsene
individuell, fantasievoll, ganzheitlich
Klassik, Jazz, Folklore, Musiktheorie

Alle C- und F-Flöten (Leihinstrument möglich)

annette-alsheimer@kreativer-tanz-stuttgart.de

Tel. 0711 – 6 87 10 86

» Sommercamp für alle Interessierten

Von Pastor Steffen Kahl



Wir denken alle gerne noch an das „Camp United“ im Sommer 2012 zurück. Mehr als 130 Teilnehmende aller Altersstufen waren begeistert dabei. Sport und Spiel, Hobbygruppen, gemeinsames Singen und biblische Geschichten, Ausflüge und vieles andere mehr – die Tage vergingen wie im Fluge!

Wir entdeckten miteinander, was wir alle am meisten genossen: dass jede/r so angenommen wurde wie er oder sie ist, und dass wir gemeinsam so etwas wie einen

„Raum des Vertrauens“ erlebt haben. Die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen kümmerten sich persönlich um jeden einzelnen und keiner blieb für sich allein.

Dabei spielten Sprache, Nationalität, Hautfarbe oder Weltanschauung keine Rolle – wir entdeckten erneut, wie schön es ist, wenn Menschen sich verstehen lernen als von Gott geliebte Geschöpfe, die diese Annahme dann auch miteinander teilen wollen.

Der Abschied am Ende fiel allen unendlich schwer, aber umso begeisterter wurde dann erzählt zu Hause und im Freundeskreis.

Gute Nachricht: Wir verreisen wieder zusammen – diesmal zum „Camp David“ nach Rauenstein in Thüringen vom 4.-9. August 2013! Unser Motto ist: „Mut für Morgen“. Den braucht



auch jede/r, und wir haben ein buntes Programm dazu vorbereitet – alles dreht sich um die Erfahrungen von David aus der Bibel, der als Teenager von Gott berufen und schließlich König über Israel wurde – er hat viele Lebenserfahrungen gemacht, die auch heute für uns Große und Kleine wegweisend sein können. Und wir werden viele spannende Ausflüge und Abenteuer miteinander erleben!



CAMP DAVID
MUT FÜR MORGEN

Bis zu 150 Kinder, Teenager und Erwachsene können mitfahren. Noch sind kurzfristige Anmeldungen möglich!

Dieses Mal werden wir ein kleines Dorf mit 15 Finnhütten im schönen Thüringer Wald als kleine „Ferien-Familien“ zusammen bewohnen. Ein Sportplatz und sogar ein kleines Freibad gibt es da!

Auch dieses Jahr wird das Camp ein großer „English-Workshop“ sein, denn unsere Freunde aus den USA lassen es sich nicht nehmen, wieder mit uns zusammen zu sein! So werden wir bei dieser Freizeit ganz nebenher weiter Englisch lernen bzw. unser Englisch

verbessern! Und, unsere allerbesten und allerliebsten Küchenchefs, Ramona und Frank, sind auch wieder mit dabei!

Das Programmangebot ist für unterschiedliche Altersgruppen aufgebaut. Mitkommen können auch Mütter und Väter und Familien mit Kindern unterschiedlicher Altersstufen - vom Kleinkind bis Teeny.

Nach unserer Rückkehr am Freitag, den 9. August, gestalten wir wieder einen großen Abschlusstag am Bürgerhaus und auf dem angrenzenden Kirchengrundstück:

So. 11. August 2013

Familientag & Freizeitabschluss/ Abschiedsfest:

11:00 Dankgottesdienst mit allen, dem US-Team und vielen Besuchern

12:30 Feines vom Grill / Gemeinsames Mittagessen

14:30 Kaffee & Kuchen, Spiele für die Kinder

16:00 Bunter Freizeitabschluss mit den Eltern und Abschied vom US-Team ca. 18:00 Ende

Kommt alle! Bringt eure Eltern und Geschwister und Kinder mit! Wir freuen uns auf Euch!

Alle Infos zum „Camp David“ im Internet unter:

http://www.friedenskirche-ll.de/home/info_1400_02__1939_camp-david-mut-fuer-morgen

Wir freuen uns auf das vierte Sommer-Camp – danach werden wir wieder viel begeistert zu erzählen haben! Dabeisein ist alles...

» Frauen treffen Frauen

Von Tamara Wagner

Um zu Reden und zu Frühstückten ... was Frauen eben gerne gemeinsam tun!

Fünf Mal im Jahr findet das Frauenfrühstück im Bürgerhaus statt, vorbereitet von uns Frauen aus der Friedenskirche. Jede Frau ist bei uns herzlich willkommen! Immer mehr Frauen nehmen diese Einladung gerne an, Seniorinnen ebenso wie auch junge Frauen aus dem Stadtteil. So sind wir inzwischen um die 50 Frauen.

Für Kinder und Kleinkinder gibt es ein besonderes Kinderprogramm mit Kinderfrühstück. So können sich die Mamis mal in Ruhe sich an den liebevoll gedeckten Tisch setzen und in ihr Frühstücksbrötchen genießen!

Das Frühstücksbuffet überrascht jedes Mal aufs Neue! Wer möchte, bringt etwas mit. So haben wir immer ein buntes, mit internationalen Spezialitäten bereichertes Buffet.

Neben den Gesprächen und dem Essen genießen wir regelmäßig musikalische Beiträge und Impulse zu lebens-

nahen Themen wie z.B. „Mein Kind hat ADHS – wie gehe ich damit um?“, „Die Last des Vergleichens“, „Mein wahres Potential entdecken“, oder „Liebesbriefe von Gott“.

herzlich ein! Diese sind am 22.09. und 17.11. um 9.00 Uhr!

Weitere Termine findet ihr auf der Homepage der Friedenskirche:



Collage von Denise Fleps, Foto: Denise Fleps

Frauen erzählen aus ihrem persönlichen Leben und ihren Erfahrungen mit Gott.

Zu den nächsten Frauenfrühstücken in diesem Jahr laden wir euch Frauen

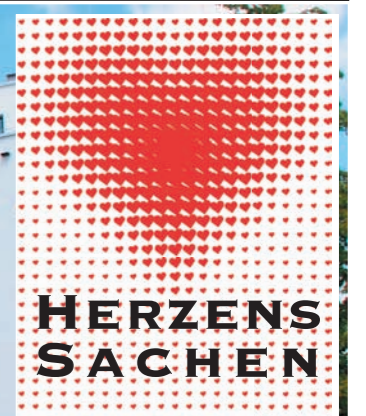
www.friedenskirche-ll.de

Wir freuen uns auf euch!!!

» Viele waren begeistert dabei

Rückblick „Herzenssachen-Woche“, 26.5. – 2.6.2013

Von Pastor Steffen Kahl



Was für eine Woche im und am Bürgerhaus in den Pfingstferien: Kaffee trinken, einander begegnen, Gespräche führen, Freundschaften schließen, Seil springen, Fußball spielen, Luftballontiere machen, Fahrräder reparieren, basteln, Gesichter fotografieren, Fingernägel lackieren, grillen, Pizza essen, Luftballons steigen lassen... all' das und vieles mehr haben die neue „Helpline Lauchhau-Lauchäcker“ und wir als Friedenskirche Lauchhau-Lauchäcker angeboten.

Und obwohl das Wetter „suboptimal“ war, kamen täglich zwischen 50 und 200 kleine und große Leute aus dem Wohngebiet. Ob groß, klein, alt, jung, krank, gesund, arm, reich, dunkel, hell, fröhlich oder traurig, alle waren willkommen und auch da!

Es war ein internationales Fest, weil viele aus verschiedenen Ursprungsländern in Lauchhau-Lauchäcker Heimat gefunden haben. Es ist bereichernd, das immer wieder zu erleben! Nicht nur wegen des fantastischen eritreischen Kaffees...

Die Mitarbeiter/innen der Helpline und der Friedenskirche haben das alles zusammen mit elf Freiwilligen aus Evan-

gelisch-Freikirchlichen Gemeinden aus Baden-Württemberg und drei Gästen aus einer Partnergemeinde in Florida, auf die Beine gestellt. Einfach Zeit füreinander zu haben, sich neu oder besser



kennenzulernen, sich gemeinsam wahrzunehmen als Menschen, die in Lauchhau-Lauchäcker leben und sich gegenseitig viel zu geben haben – das war klasse! Viele haben ganz spontan mit angepackt und so haben nicht die einen für die anderen „Programm“ gemacht, sondern wir haben unsere „Herzenssachen“ miteinander geteilt. Alle sind gerne gekommen und geblieben – wir schätzen einander immer mehr!

So lange es das Wetter mitgemacht hat, haben wir auch unser frisch gerodetes Kirchgrundstück neben dem Bürgerhaus mit einbezogen. Die große „aufblasbare Kirche“ war dabei ein Hingucker und ein Hinweis auf das Gemein-



dezentrum, das wir als Friedenskirche in wenigen Jahren dort anfangen wollen zu bauen. Wir haben das Grundstück seit einiger Zeit von der Stadt gepachtet. Das gemeinsame Lagerfeuer auf dem Grundstück war ein Highlight, nicht nur, weil wir vorher die erste Andacht, die je auf dem Kirchengrundstück gehalten wurde, gehört haben.

Am großen Abschluss-Sonntag haben wir im Bürgerhaus einen fröhlichen Gottesdienst gefeiert, in dem auch die Helpline Lauchhau-Lauchäcker offiziell gestartet wurde.

Diese Freiwilligenagentur will dazu beitragen, dass immer mehr im Wohngebiet sich einander helfen. Ehrenamtliche Helfer/innen und Hilfesuchende sollen aneinander vermittelt werden.

Grußworte z.B. von Ortsvorsteher



Das Herz von Lauchhau-Lauchäcker sind Sie! 280 Portraits von Bewohnern des Wohngebiets bilden dieses Herz-Mosaik.

Wolfgang Meinhardt oder vom Diakoniewerk Baden-Württemberg dazu haben alle Beteiligten ermutigt. Nähere Infos zur Helpline im Internet unter <http://www.helpline-lauchhau-lauchaecker.de> oder im Bürgerhaus.

Wir danken allen, die die „Herzessachen-Woche“ unterstützt und wahrgenommen haben – es war eine wertvolle Zeit und nun freuen wir uns auf die große Kinder-, Teenager- und Familienfreizeit „Camp David“ im August in Rauenstein, Thüringen (siehe S. 11-12).

Steffen Kahl
Gründungspastor der Friedenskirche
Lauchhau-Lauchäcker

Mehr zur Friedenskirche
Lauchhau-Lauchäcker unter
www.friedenskirche-ll.de

WOHNGEBIET LAUCHHAU-LAUCHÄCKER

» Endlich ist der ersehnte Supermarkt da!

Von Rita Wunsch

Die Lauchhauer hatten schon gedacht, er kommt nie mehr und die Bewohner der Lauchäcker mussten ebenfalls nun schon 10 Jahre lang warten. Das Bürgerforum hatte immer wieder nachgehakt. Und endlich wurden Baupläne gemacht. Sie erinnern sich?

Zwei Hochhäuser sollten als Tor zu den Lauchäckern gebaut werden. Dagegen gab es Unterschriftenaktionen, Bürgerbeteiligung im Rathaus und ganz viel Protest. Schließlich gab die SWSG das Grundstück auf und die Stadt Stuttgart suchte vergeblich nach einem Käufer und Bauherren. So verzögerte sich alles nochmals, bis endlich eine Baugesellschaft aus München völlig neue Pläne für das Grundstück hatte – fast so, wie sich die Bürger aus Lauchhau-Lauchäcker es sich vorgestellt hatten.

Dann ging alles sehr schnell und das Resultat kann sich sehen lassen. Die Meluner Straße wurde nicht verschandelt, der Wohnblock passt sich ein, und



die Supermarktkette „Netto“ hat einen modernen, sauberen und gut bestückten Lebensmittelladen an der Büsnauer Straße installiert. Parkplätze sind vorhanden, genügend Einkaufswagen stehen bereit, freundliches Personal sitzt an der Kasse. Das Obst und Gemüse ist frisch, die Tiefkühltruhen sind gut gefüllt, der tägliche Bedarf kann abwechslungsreich gestaltet werden.

Natürlich ist es auch eine Freude in der Bäckerei Sehne einzukaufen. Auch dort ist das Personal sehr freundlich und versucht, alle Wünsche zu erfüllen. Besonders erfreulich für uns alle ist, dass auch sonntags geöffnet ist. Ja, die Öffnungszeiten sind ideal, wie man an den Schautafeln sehen kann. Nun hoffen wir natürlich, dass viele Kunden kommen und der Lebensmittelladen immer so gut geführt wird wie zurzeit.

» Der Hort Stiftswaldstraße 3 stellt sich vor

Von Jana Wieland

Wir sind eine städtische Tageseinrichtung, die Kinder im Alter von 6-14 Jahren betreut. Von 50 Betreuungsplätzen sind 40 in Vollzeit und 10 in Teilzeit. Unsere Öffnungszeiten sind Montag – Freitag von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Der Frühdienst beginnt um 6.30 Uhr und endet um 8.00 Uhr. Im Zeitraum von 8.30 – 11.30 Uhr haben die Mitarbeiter Vor- und Nachbereitungszeit, Mitarbeiterbesprechungen, Elterngespräche oder sonstige Termine mit Kooperationspartnern, wie z.B. Beratungszentren, Schulen, Kitas im Stadtteil oder anderen Institutionen. Ab 11.30 Uhr ist der Hort wieder geöffnet.

Personell sind wir wie folgt ausgestattet: Markus Sedlak: 100% (50% Einrichtungsleitung, 50% Gruppenleitung), Eva Haug 100% (stellvertretende Einrichtungsleitung, Gruppenleitung), Jana Wieland 80% (50% Gruppenleitung im Hort, 30% Springkraft im Stadtteil), Patricia Kopietz 98% (Zweitfachkraft), Nihal Akyl 100% (Anerkennungspraktikantin), Yasmin Hamann (Frühdienstkraft), Hülya Maraba (Hauswirtschaftlerin). Alle Mitarbeiter zusammen bilden ein junges, innovatives Team, das stetig darum bemüht ist, die alltägliche Arbeit mit den Kindern und ihren Familien zu optimieren.



Für uns bedeutet das, uns immer an den Bedürfnissen des jeweiligen Kindes mit all seinen Stärken und Schwächen zu orientieren und diese optimal zu fördern. Deswegen ist die Kooperation mit anderen Institutionen wie Beratungszentren und Schulen für uns unerlässlich und bildet einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit. Belohnt werden wir mit einem sehr vertrauensvollen und intensiven Kontakt zu den Kindern und ihren Familien. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit besteht im intensiven Konfliktmanagement um die Kinder bestmöglich

In diesem Zusammenhang nimmt die Sprachförderung natürlich einen zentralen Rang ein. Auch geschlechtsspezifische Angebote sind fest in unserer

rem Haus installiert, da Jungs andere Bedürfnisse als Mädchen haben. Natürlich müssen beide Geschlechter im Alltag miteinander umgehen und auskommen. Nichtsdestotrotz haben sie in geschlechtshomogenen Gruppen die Möglichkeit, ihren Interessen nachzukommen.



Während der Schulzeit bieten wir eine Hausaufgabenbetreuung an, die in der Regel immer von zwei Kollegen begleitet wird. Dies ist ein freiwilliges Angebot, das gerade berufstätige Eltern sehr entlastet. In den Ferien bieten wir grundsätzlich immer ein Ferienprogramm an, welches zum Teil mit den Kindern gemeinsam geplant wird. Hierbei achten wir darauf, dass auch genügend Zeit zum Erholen oder für selbstbestimmte Tätigkeiten der Kinder vorhanden ist, da der Schulalltag dafür leider nicht immer ausreichend Zeit bietet.

Aber auch Ausflüge und besondere Aktionen kommen nicht zu kurz. Tradition hat in unserem Haus die Hortliga, an der alle Kinder ab der 2.Klasse teilnehmen können. Hier geht es nicht nur um das reine Fußballspielen, sondern vielmehr um Übungsfelder wie: Zusammenhalt im Team, sich aufeinander verlassen können, auf andere achten aber sich auch zurücknehmen können, Stärkung des Gruppengefühls usw.

Unsere letzte Stadtteilaktion, „Der Putz in den Mai“, fand in Kooperation mit



Die nächste Aktion des Hortes fand am 8. Juni statt. Der Elternbeirat unserer Einrichtung hatte einen Flohmarkt von Kindern für Kinder organisiert. Verkauft werden konnte alles, was nicht mehr gebraucht wurde. Die Flyer hatten wir gemeinsam mit den Kindern im Stadtteil verteilt. Von 14.00 – 18.00 Uhr konnte jedes Kind, das eine Decke mitbrachte, seine Sachen verkaufen. Der Erlös kommt dem Hort zugute.

Vielen Dank von unserer Seite an alle Elternbeiräte, die diese Aktion organisiert haben!!!

dem Bürgerforum statt. Alljährlich finden sich hier freiwillige Helfer, um gemeinsam den Stadtteil zu säubern. Die Stadt stellte die Müllsäcke- und Zangen. Aufgeteilt in Dreiergruppen zogen unsere Kinder durch das Lauchhau und sammelten 1,5 Stunden lang Müll. Natürlich war das Erstaunen der Kinder über die Menge des Mülls sehr groß. Es wurden Windeln, Krücken, Schuhe und vieles mehr gefunden. Wir nutzen diese Aktion natürlich, um die Kinder für den Umgang mit unserer Umwelt zu sensibilisieren. Zum Abschluss gab es ein großes Vesper für alle und für die Kinder Süßigkeiten als Dankeschön.



» Grußwort zur Jubiläumsfeier am 17.11.2012

Von Klaus Kurzweg, Fotos von Alexey Kuznetsov

Ansprachen bei Jubiläumsfeiern beginnen meist chronologisch, etwa in der Art „Als wir noch in den Kinderschuhen steckten...“ und das kann am besten an einem Kinderlied aufzeigen.

raum waren trotz des massiven Protestes der Bewohner gerade abgerissen worden, die Kirchen hatten ihre Arbeit eingestellt, das öffentliche Leben war bis auf wenige Ausnahmen aus dem Stadtteil verschwunden.

Ehe wohl gutgehen wird und in vielen amtlichen Noten war das frisch vermählte Paar mit Doppelnamen Lauchhau-Lauchäcker wie in einer negativen Prognose bereits mit Trennstrich geschrieben anstatt mit Bindestrich. Ein schlechtes Omen für eine Ehe, geschlossen auf der Schwelle zum 21. Jahrhundert.

Das 21. Jahrhundert hat durch den Begriff Stuttgart 21 leider schon seit seinem Beginn ein äußerst schlechtes Image bekommen. Sollte das abstrahlen auf das ungleiche Paar, das sich im ersten Jahr des 21. Jahrhunderts irgendwie finden und zusammenraufen musste?

Heute können wir feststellen: Zehn Jahre Bürgerforum hat ein Lauchhau-Lauchäcker 21 geschaffen, das den exakten Kontrapunkt zu Stuttgart 21 darstellt. Lauchhau-Lauchäcker



Klaus Kurzweg, der „Geburtshelfer“ des Bürgerforums, mit seiner Blues-Harp.

(Hier greift Klaus Kurzweg zu seiner geliebten Mundharmonika und spielt ein bekanntes deutsches Kinderlied mit deutlich schwäbischem Einschlag an:)

„Wiele wedele, hinterm Städele hält der Bettelmann Hochzeit.“

Als ich im Jahr 1 des 21. Jahrhunderts hier eintraf, hatte ich einen klaren Auftrag:

Ich war von der Stadt Stuttgart bestellt, die Hochzeit zwischen dem etwas in die Jahre gekommenen Bräutigam, dem Lauchhau, und der jungen frischen Braut, der Dame Lauchäcker, zu vollziehen.

Also eine arrangierte Hochzeit und gewiss keine Liebesheirat. Anfangs war das sicher so.

Was fand ich vor: Ein ungleiches Paar:

Der Bräutigam Lauchhau war in seiner äußeren Erscheinung wahrlich ein kommunaler Bettelmann, ein bisschen abgewrackt und schmutzig kam er daher: Treff- und Spielplätze waren heruntergekommen, teils in einem erbärmlichen und kindergefährdenden Zustand. Das Zentrum des Lauchhau, der Einkaufsmarkt und der Bürger-



Der 1. Vorsitzende des Bürgerforums führt mit Symbolen durch den Abend.

Wielele wedele hinterm Städele... Sehr wohl hinterm Städele, das Ortschaftschild von Vaihingen stand weitab hinter dem Lauchhau. Dieser Bräutigam, sichtbar ausgegrenzt und vernachlässigt, schien wirklich keine gute Partie zu sein.

Unterdessen wuchs die junge hübsche Braut Lauchäcker Straße um Straße heran, adrett und verkehrsberuhigt mit schmucken Häusern bepflanzt. Es fragten sich damals viele, ob diese

21 – in sportlich heimischer Tradition will ich dieses erfreuliche Ereignis verkürzt mit LL21 benennen – LL21 ist der Gegenentwurf zu dem, was Stuttgart 21 unter den Menschen in Stuttgart bewirkt hat.

Stuttgart 21 steht für tiefe und schwerwiegende Gräben in der Bevölkerung; LL 21 steht für tragfähige Brücken und positive Identifikation mit dem Geschehen und der Entwicklung im Stadtteil.

...kompetent und immer für Sie da.

Apotheke am Markt
www.apotheke-am-markt-stuttgart.de
Apothekerin Katja Treiber • Vaihinger Markt 16 • 70563 Stuttgart • Tel.: 0711 - 73 22 00

Stuttgart 21 steht für mangelhafte Beteiligung der Bürger an der Planung; LL21 steht für kontinuierliche frühzeitige Beteiligung an der Planung und Gestaltung des Stadtteils. Stuttgart 21 steht für ungenügende Transparenz und für einen interessengefilterten Informationsfluss; LL21 steht für eine klare und ehrliche

aufgeführt wurden und danach immer wieder regelmäßig, meist mit Lust und Freude, gespielt werden. Manchmal verändert, mit verbessertem bzw. mit ergänztem Instrumentarium oder mit neuen Klängen und Akkorden. An der Sinfonie haben viele mitkomponiert und die unterschiedlichsten Musikstile eingearbeitet. Eine große

Da ist zum Beispiel LL04, entstanden im 4. Jahr des 21. Jahrhunderts und alles, was sich daraus bis heute entwickelt hat. Es ist ein phantastisches Stück Musik geworden.

Das Sportforum und LL04 ist eine Mischung aus German Folk und viel belebendem griechischen Sirtaki, mit einer Spur „Brüder zur Sonne, zur Freiheit“. Und auf dieser Basis ist schließlich eine grandiose Klangfülle entstanden aus arabischen, afrikanischen, asiatischen und osteuropäischen Harmonien, und das alles dazu noch eingebunden in begeisterte Fangesänge.

Am Beispiel LL04 und dem Sportforum ist auch erkennbar, wie sich in der Stadt langsam aber sicher ein neuer kommunaler Musikstil entwickelt hat. Der kooperative Planungsprozess mit dem Sportamt und dem Gartenbauamt für die Sport- und Freizeitanlage hat gezeigt, dass die Musik, die in der Stadt gespielt wird, nicht mehr allein in den Amtsstuben entsteht, sondern die betroffenen Bürger sind zunehmend zum gemeinsamen Musizieren aufgefordert und eingeladen. Das klingt dann in etwa so:

(Die nächste Mundharmonikaeinlage: „Freude schöner Götterfunken“ mündet in einem satten Blues)

Man kann diesen neuen kommunalen Musikstil auch so beschreiben: „Von der Kammermusik in der geschlossenen Amtsstube zur Jam Session auf der offenen Bühne“. Wer kann die Qualitätssteigerung dieses neuen



Rita Wunsch, seit Anbeginn Aktive aus dem Lauchhau, erinnert an die Anfänge.

Kommunikation und für einen offenen Diskurs zur Entscheidungsfindung.

Stuttgart 21 steht für unklare und verdeckte Finanzierungsgrundlagen; LL21 steht für ein redliches und nachvollziehbares Finanzgebaren.

Und nicht zuletzt steht Stuttgart 21 für eine brachiale Durchsetzungspolitik, die darin gipfelte, dass hunderte demonstrierende Schulkinder auf Befehl der Obrigkeit im Schlossgarten verdroschen wurden. LL21 steht dagegen für eine Streitkultur, die zwar mitunter auch heftig und intensiv geführt wird, die jedoch immer vom Respekt vor dem anderen geprägt ist.

Mit LL21 ist in den letzten 10 Jahren etwas Großartiges entstanden.

LL21 ist kein Projekt, LL21 ist ein Ereignis.

Ich vergleiche es mit einer grandiosen unvollendeten Sinfonie, deren erster Dekadensatz jetzt fertig komponiert ist.

Die Sinfonie der ersten Dekade besteht aus vielen Teilstücken, die irgendwann in der Vergangenheit einmal ur-



Wolf Mizsgar gründete im Sommer 2008 das Kulturprogramm Kultur² und konnte in diesem Jahr mit der 50. Veranstaltung das 5-jährige Jubiläum feiern.



Roswitha Blind, erste Vorsitzende des 1. FC LL 04 und Präsidentin des Sportforums Vaihingen-West.

Musikstils abstreiten, wenn er das Ergebnis beim Sportgelände Vaihingen West bewundern kann

Fast alle, die heute hier sind, haben das Ereignis LL21 mitgeschaffen, haben Teile der Sinfonie mitkomponiert, mit anderen das Leben hier musiziert, besungen, auf der Stadtteilbühne getanzt.

Einer ist heute nicht mehr da. Er hat unsere Bühne verlassen. An ihn will ich erinnern.

Er war ein phantastischer Komponist und Orchestermusiker, er besaß eine Vielzahl von Instrumenten, die er für die gemeinsame Musik hier im Stadtteil immer gerne und selbstverständlich zur Verfügung gestellt hat: Budenstand und Werkzeug, Tische, Kabel und Grill, seine Kraft und seine Zeit. Ihr kennt ihn alle.

Sein besonderes Markenzeichen: Die langsamen und getragenen Weisen waren nicht sein Ding. Er liebte die 16-tel Noten und die 32-tel und wenn's sein musste auch 64-tel Noten, eine Geschwindigkeit, die von den meisten Menschen kaum zu spielen ist.

Hans Wolff war personifiziertes Bürgerforum und er hat mit seinem Geist und Wirken das Ereignis LL21 entscheidend mitgetragen und gefördert. Schade, dass er heute nicht mehr unter uns weilt.

Ich denke, er hätte durch sein Wirken gerade jetzt seiner geliebten Partei CDU wichtige Impulse geben können. Die schwülstigen Hymnen in

h-moll wie „Herrschen“ und „Hofieren“ waren ihm immer ein Gräuel. Die schwungvollen Tänze dagegen in D-Dur wie „Dabeisein“ und „Dienen“, die hat er schon immer geliebt und freudig getanzt. Die Flötentöne, die er seinen Parteifreunden in dem frisch gegründeten Arbeitskreis „zur



Hans-Rüdiger Wolff, wichtiger Macher und Gestalter im Bürgerforum bis zu seinem viel zu frühen Tod am 30.10.2009.

Findung des Anschlusses an das neue urbane Lebensgefühl der modernen Großstadtbürger“, pfeifen würde, diese Flötentöne kann ich mir sehr gut vorstellen:

(Klaus Kurzweg spielt auf der Mundharmonika das „Bürgerlied“)

Dieses Lied aus dem Jahre 1845 heißt schlicht „Bürgerlied“ und ist auch heute immer noch aktuell. Das Lied passte zu Hans und das Lied passt zum Bürgerforum. Der Text spiegelt eine einfache, klare und höchst wirksame Haltung wider. Als kleine Kostprobe

3 Strophen daraus:

Aber ob wir Neues bauen oder Altes nur verdauen, wie das Gras verdaut die Kuh, ob wir in der Welt was schaffen oder nur die Welt begaffen, das tut das tut was dazu

Ob im Kopfe etwas Grütze und im Herzen Licht und Hitze, dass es brennt in einem Nu oder ob wir hinter Mauern stets im Dunkeln träge kauern, das tut das tut was dazu

Ob wir rüstig und geschäftig, wo es gilt zu wirken kräftig, immer tapfer greifen zu, oder ob wir schläfrig denken: Gott wird's schon im Schlafe schenken, das tut das tut was dazu

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Hans, in diesem Sinne ein herzliches Gedenken an Dich!

In einem Orchester gibt es ganz hinten ein Instrument, das eher selten, dann aber durchschlagend ertönen muss. Auch das Bürgerforum hat ab und an dieses Instrument spielen müssen, um sich Gehör zu verschaffen.

„Auf die Pauke hauen“ – „Eine Standpauke halten“ – „Ein notwendiger Paukenschlag“

Ein Beispiel für den gelungenen Einsatz dieses Schlaginstruments ist das Haus, in dem wir heute versammelt sind. Ein Bürgerhaus, ein Konzerthaus, das, wenn es nach dem Willen der städtischen Finanziers gegangen wäre, deutlich kleiner ausgefallen wäre. Aber das Bürgerforum wäre nicht das Bürgerforum, wenn es nicht auch in diesem Fall eine (in Politikerohren) wohlklingende Lösung gefunden hätte. Beim OB Schuster wurde jedenfalls die richtige Saite zum Klingen gebracht. Und dann hieß es: ab auf die Straße, Geld einspielen – im übertragenen Sinne durch eine großangelegte Spendensammelaktion, aber auch ganz konkret durch den inzwischen vom Vaihinger Weihnachtsmarkt nicht mehr wegzudenkenden Gesang der drei Engel von Lauchhau-Lauchäcker, die mit vollem Einsatz auch den einen oder anderen Euro zum größeren Bürgerhaus beisteuerten.



Die himmlischen Engel aus Lauchhau-Lauchäcker singen seit 2003 auf dem Vaihinger Weihnachtsmarkt und sammelten erst Spenden für das Bürgerhaus und jetzt für die Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerforums.

An diesem Beispiel zeigt sich sehr schön wichtiges Leitmotiv von LL21 und die prinzipielle Haltung des Bürgerforums:

„Nicht nur Widerspruch äußern, sondern gleichzeitig über die Alternative

hier restriktive Vorgaben den Planern enge Grenzen setzen.

Es kann generell keine gute Lösung geben, wenn die Stadtplanung weiterhin dem Diktat der bestmöglichen Grundstücksvermarktung unterliegt.



Anne Seeger, von 2007 bis 2012 das „A“ in „G&A“, organisierte zusammen mit Gela das Bürgerhaus in den ersten schwierigen Jahren und wechselte in 2012 zurück in ihren früheren Job.

nachdenken, diese öffentlich kommunizieren, debattieren und erarbeiten und schließlich auf der Grundlage der Ergebnisse Schritte zur Realisierung anstrengen“.

Was für Stuttgart der Tiefbahnhof ist, war für Lauchhau-Lauchäcker das geplante Hochhaus hier in unmittelbarer Nachbarschaft. Die Standpauke hat immerhin bewirkt, dass ein gegen alle Gutachten geplantes Hochhaus wenigstens umgelegt wurde. So greift es jetzt halt nicht in die Höhe, sondern in die Länge und Breite. Es ist ein Kompromiss und bleibt in meinen Augen eine mäßig gelungene Lösung, weil



Und Gela Koschel bleibt uns treu als „G“ in G&A und in G&U. Für ihren Einsatz, ihre Arbeit und ihr Dabeisein sind diese Blumen nur ein kleines Dankeschön.

Hier muss ein grundsätzlicher Paradigmenwechsel stattfinden. Stadtplanung muss das Beste für die Stadt und ihre Bürger wollen und nicht in erster Linie das Beste für die Rendite von Investoren. Unser neuer OB hat diesen Gedanken ja bereits aufgegriffen – mal schauen, was sich künftig ändern wird.

Das Ereignis LL21 – Lauchhau-Lauchäcker 21 – und damit das erfolgreiche Bürgerforum geht jetzt in seine 2. Dekade. Der 2. Satz der Sinfonie wird nun komponiert werden.

Ich wünsche Euch von ganzem Herzen, dass Ihr mit Kraft und Bedacht weiterhin segensreich die Geschicke hier im Stadtteil gestaltet und in Verantwortung lenkt.

Ganz sicher bin ich mir darüber, dass mit den Aktivitäten und den Erfahrungen des Bürgerforums im vergangenen Jahrzehnt ein reifes und mündiges Bürgerbewusstsein gewachsen ist. Ein Bürgerbewusstsein, das souverän und mit Augenmerk darüber befinden kann, welche Musik wo und wann im Stadtteil Lauchhau-Lauchäcker gespielt wird.

Und zu guter Letzt wünsche ich meiner geliebten Heimatstadt Stuttgart ebenfalls von ganzem Herzen, dass sie sich am Beispiel von LL21 orientiert. Dann kann ich ihr garantieren, dass sie künftig mit Sicherheit immer den richtigen Ton treffen wird.

» 25 Jahre Weltladen, ein Jahr Fairtrade Town

von Peter Frommer

Als hätte es noch eines Beweises bedurft: 1127 Menschen starben in einer Textilfabrik in Bangladesch, weil die Fabrikbesitzer sich über alle Bedenken hinweg setzten, damit sie im Interesse der Gewinnmaximierung die Produktionskosten für die Kleidung noch weiter reduzieren konnten. Und einmal mehr wurde deutlich, dass es nicht um ein lokales Problem verantwortungsloser Fabrikbesitzer im Süden geht, sondern dass direkt für uns, für billige Kleidung in unseren Geschäften produziert wird.

Die Weltladenbewegung hat seit Jahrzehnten erkannt, dass es nur eine Welt gibt, mit der und deren BewohnerInnen ein fairer Umgang notwendig ist – nicht nur aus ethischen Gründen. Es entstanden Importorganisationen (gepa, dwp, el Puente...), aus den Marktständen wurden Weltläden, immer mehr Produkte wurden auf diesem Weg gehandelt.

Mit Gründung von TransFair, Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ e.V., vor über 20 Jahren und der Einführung des Fairtrade Siegels wurde der Ab-



satz fair gehandelter Produkte dadurch erhöht, dass diese nun auch im konventionellen Handel aufgenommen wurden.

Die internationale Kampagne Fairtrade Towns ist ein weiterer Schritt



auf dem Weg ins Bewusstsein der VerbraucherInnen. Wir möchten erreichen, dass man immer wieder über den Fairen Handel „stolpert“. Wir haben vom Verbund Vaihinger Fachgeschäfte (VVF), den Parteien im Vaihinger Bezirksbeirat und den Kirchen UnterstützerInnen gewonnen.

Das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker ist von Beginn an dabei, bekennt sich immer wieder öffentlich zur Idee des Fairen Handels und kauft selbst auch fair gehandelte Produkte, dafür danken wir euch und freuen uns, solche MitstreiterInnen gefunden zu haben.

Lasst uns immer wieder daran denken, dass wir mit unseren Einkaufsentscheidungen mehr tun, als nur unseren täglichen Bedarf zu decken. Wir dokumentieren auch, welche Werte uns wichtig sind.

Wir entscheiden, was der Handel anbietet. Fragen wir auch im konventionellen Handel nach, woher die Ware kommt und ob sie fair gehandelt ist. Dann werden wir bald auch fair gehandelte Bälle und Kleidung kaufen können (im Weltladen gibt's die natürlich heute schon).

Stuttgarter Weltladen in Vaihingen

Steuerungsgruppe der Kampagne „Fairtrade Towns“ in Stuttgart-Vaihingen.



KULTUR²

www.lauchaecker.de - www.lauchhau.de

BÜRGERHAUS

Bürgerhaus Lauchhau-Lauchäcker, Meluner Straße 12, 70569 S-Vaihingen

20.09.2013 Carla Oehmd Jazz Group

Einlass: 19:30 Uhr
Beginn: 20:30 Uhr



Musik von ungewöhnlicher stilistischer Vielfalt von Swing über Latin bis zu groovigen Jazz-Rocktiteln ist ein Kennzeichen der CARLA OEHMD JAZZ GROUP. Die Spielfreude steckt an und lädt nicht nur Jazz-Fans zum Mitschnippen ein.

18.10.2013 Willie Salomon

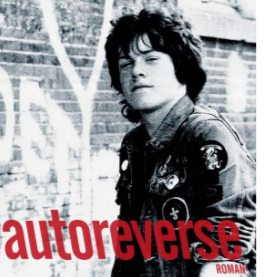
Einlass: 19:30 Uhr
Beginn: 20:30 Uhr

Blues- und Rootsmusik aus den USA
Willie Salomon, aufgewachsen in USA, zählt zu den renommiertesten deutschen Vertretern des Country-Blues. Als Meister der Gitarre und Boogie-Piano stand Willie Salomon weltweit mit Künstlern wie Alexis Corner, Champion Jack Dupree, u. Louisiana Red auf der Bühne.



15.11.2013 Lesung: Kai Thomas Geiger »autoreverse«

Einlass: 19:30 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr



Ein Vorort von Stuttgart in den 80er Jahren. Vier Jungs: Marc, Jones, Basti und Fred der Popper, der eigentlich keiner ist. Musik, Jugendheim, Fanclub, Mopeds (Enduro!), Teenager sein, erwachsen werden ... **DAS ist autoreverse – der neue Kultroman aus Stuttgart!**

13.12.2013 Gospel Collective

Einlass: 19:30 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr

Bei Ihren Auftritten erfährt Gospel und Soul eine neue Dimension. Jeder von ihnen ein hervorragender Solist – alle zusammen eine der eindrucksvollsten Soul- und Gospelformationen im Ländle.



17.01.2014 Brian – Rock ´n Folk

Einlass: 19:30 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr

Brian – das heißt: mitreißende Rock´n´Folk-Mixtur mit treibenden Rock-Rhythmen, irisch-keltischen Melodielinien und mehrstimmigem Gesang... **Lassen Sie sich überraschen vom Zauber des Rock´n Folk !**



» „Ritterschlag“ für Kultur²

Jubiläumskonzert mit den BUT STONES

Von Wolf Mizsgár



Samstag, 15. Juni 2013 – 18:00 Uhr. Alle Vorbereitungen waren getroffen, aber dann wurde es doch noch mal richtig spannend. Die Bühne stand, Anlage und Licht war aufgebaut – nur von der Band fehlte jede Spur! Doch schon hier zeigte sich, dass die BUT STONES echte Rock´n´Roll-Profis sind.

Donnerndes Grollen kündigte ihn an und dann bog Tom, der charismatische Sänger der But Stones kurz nach sechs mit seiner Harley stilecht, gutgelaunt und entspannt auf den Platz ein. Kurz danach kam auch der Rest der Band und nach einem kurzen Soundcheck waren alle startklar.

Der Platz vor der Bühne war schon gut gefüllt, aber immer noch kamen die Menschen aus allen Richtungen geströmt. Und was dann geschah ist mit Worten fast nicht mehr zu beschreiben – man muss dabei gewesen sein!

Die BUT STONES betraten die Bühne und gaben vom ersten Moment an „Vollgas“. Ein Stones-Klassiker folgte

dem Nächsten, die Fans rockten die Tanzfläche vor der Bühne – und der Platz vor dem Bürgerhaus füllte sich immer weiter!

Das Thekenteam arbeitete auf Hochtouren – Hunderte von Konzertbesuchern wollten versorgt sein! Der



Grill kam an seine Kapazitätsgrenze, Bierfässer wurden im Dauereinsatz getauscht. Alkoholfreie Getränke und Brezeln mussten nachgeordert werden – der Ansturm der Besucher übertraf unsere kühnsten Träume!

Die BUT STONES machten ihre erste Pause. Überall sah man sich unterhaltende, lachende und gut gelaunte Konzertbesucher. Wir hatten es offensichtlich geschafft – nicht nur unsere „Saalveranstaltungen“ sondern auch unser großes Open-Air-Konzert wurde zum Treffpunkt von Nachbarn, Freunden und Anwohnern aus Lauchhau-Lauchäcker, Vaihingen und den umliegenden Stadtteilen und Orten. Inzwischen enterten die BUT STONES wieder die Bühne und das Konzert ging weiter. Auf der Tanzfläche war nahezu kein Platz mehr, sodass zeitweise der ganze Bürgerhausvorplatz zur Tanzfläche wurde. So eine Party hatte Lauchhau-Lauchäcker bisher noch nicht gesehen!

Doch auch das schönste Fest geht einmal zu Ende. Müde waren wir noch lange nicht, aber mit Rücksicht auf die

Anwohner spielten die BUT STONES um 22:00 Uhr ihr letztes Stück. „Satisfaction“ als Zugabe musste natürlich noch kommen, aber dann war wirklich Schluss. Beim abschließenden „Gute-Nacht-Bier“ wurde an manchen Tischen noch das K²-Programm fürs zweite Halbjahr besprochen und Verabredungen zum gemeinsamen K²-Konzertbesuch abgestimmt. Abgebaut war dann dank vieler Helfer wieder schnell und um 24:00 Uhr war „die Platte geputzt“. Im Bürgerhaus ging es natürlich noch weiter, doch irgendwann gingen in dem Bewusstsein, bei einer tollen Party dabei gewesen zu sein, auch dort die Lichter aus.

Fast ein Jahr Vorbereitung!

5 Jahre Kultur² und 49 erfolgreiche Veranstaltungen waren für uns Grund genug, einen weiteren Schritt nach vorne zu gehen. Die 50ste Veranstaltung sollte und durfte keines der kleinen, gemütlichen und atmosphärisch dichten Konzerte im Saal des Bürgerhauses werden, sondern ein großes, lautes Rock'n'Roll-Event.

Schon nach der Sommerpause 2012 begannen die ersten Überlegungen und die Eckpunkte waren schnell klar:

- Saal ist zu klein, woanders hin wollen wir nicht – also Open-Air vor dem Bürgerhaus.
- Eine renommierte Band aus dem Raum Stuttgart muss auf der Bühne stehen.

Aber auch:

- Unser Budget passt nicht – wir brauchen Sponsoren.
- Unser Team ist zu klein – wir brauchen helfende Hände.

Im Angesicht der neuen Dimensionen und der daraus entstehenden Risiken (was machen wir wenn's Wetter nicht passt?) begannen wir mit den Vorbereitungen.

Die Band war erfreulich schnell gefunden. Die BUT STONES standen auf unserer Liste auf Platz 1. Anfrage, Abstimmung und Zusage waren dann schon im Oktober 2012 klar. Wir hatten den ersten Punkt erfolgreich erledigt und sahen dies als gutes Zeichen.



Wir wussten jetzt also, was wir tun – nur wie wir das Ganze finanzieren, war noch „etwas unklar“. Doch mit Hilfe einer großzügigen Unterstützung des Bezirksbeirates hatten wir eine stabile finanzielle Basis und konnten die weitere Planung angehen.

Der zweite Teil war dann schon etwas umfangreicher. Im Bürgerhaus haben wir alles: Bühne, Licht, Bar und natürlich auch Toiletten. Für ein Open-Air-Konzert haben wir (fast) nichts! Doch

auch diese Punkte wurden mit großem Engagement aller Beteiligten schnell abgearbeitet. Von A wie Abort, über Bühne und Technik bis Z wie Zapfanlage wurde alles organisiert, angemietet und besorgt. Eine behördliche Genehmigung war erforderlich, eine Versicherung war abzuschließen und alle Anwohner waren zu informieren. Viel Arbeit für 4 Stunden Fest!

Jetzt war eigentlich alles klar – bis auf die Helfer. Aber wir sind ja in Lauchhau-Lauchäcker. Zusammenarbeiten,

sich gegenseitig helfen und gemeinsam zu feiern hat bei uns eine große Tradition. Die ersten hatten sich schon angeboten, noch ein paar Freunde gefragt und die Helferliste füllte sich in Windeseile.

Die Organisation stand. Wir hatten alles in unserer Macht stehende getan. Jetzt musste nur noch das Wetter passen – und es passte!

Unser Konzerttag begann schon am Mittag. Die Anspannung der letzten Tage wich der Zuversicht, dass alles gut werden würde. Die Bühne wurde aufgebaut, Tische und Bänke von vielen Helfern aufgestellt. Nach getaner Arbeit mussten wir dann gegen 16:00 Uhr erst mal die Schankanlage „testen“ und danach waren auch die letzten Zweifel ausgeräumt. Wir waren startklar – die Show konnte beginnen!

Was bleibt?

Für uns war es ein aufregendes Wochenende. Viel Arbeit und Anspannung, aber mit vielen Helfern „gut zu



stemmen“. Wir wissen jetzt, was geht, wie viel wir uns bei solchen Veranstaltungen zutrauen können, und was wir zukünftig vielleicht auch noch etwas besser machen können.

Wir sind voller Zuversicht und freuen uns auf die nächste Konzertsaison. Deren Planung lief natürlich parallel zu unserer Jubiläumsveranstaltung weiter, sodass wir auch hier planerisch schon wieder weit im nächsten Jahr sind. Und wer weiß – vielleicht ist auch wieder ein Open-Air dabei? „Schaunmer mal“



Wir wollten noch mal eben Danke sagen!

Die Rolling-Stones-Show ist zu Ende, alles ist aufgeräumt und fortgefahren und es ist Zeit um noch mal „Danke“ zu sagen.

- Wir danken den But Stones für die tolle Show.
- Wir danken dem Bezirksbeirat, der mit seiner Förderung den Grund-

stock für die Veranstaltung gelegt hat.

- Wir danken allen Besuchern – nur mit Euch ist es möglich, solche Feste zu feiern und die Veranstaltungen der Kulturinitiative „Kultur²“ durchzuführen.
- Wir danken allen Nachbarn und direkten Anwohnern für ihre Toleranz, die es ermöglicht, den Bürgerhaus-Vorplatz für das zu nutzen, wofür er geplant war: Eine Begegnungsstätte für die Bewohner von Lauchhau-Lauchäcker um sich hier

wir allen Freunden und Helfern, die dieses Fest erst möglich gemacht haben: Andi, Andrea, Birgit, Bodo, Clara, Claudia, Frieder, Geli, Jürgen, Katja, Rainer, Seba, Mark, Matze, Simon, Sonja, Susi, Tamara, Thomas, Volker, und, und, und. Fühlt Euch herzlich umarmt.

VIELEN DANK EUCH ALLEN!

**Wir sehen uns im September!
Euer K²-Team**



zu treffen, gemeinsam zu feiern und Lauchhau-Lauchäcker zu dem zu machen, was es ist – DER Stadtteil von Stuttgart, der berühmt ist für sein Engagement und Miteinander der Bewohner und für die Lebensqualität, die sich hieraus entwickelt hat. DER Stadtteil, in den die Menschen bewusst hinziehen, um an dieser Lebensqualität mitzuwirken und teilzuhaben.

- Und „Last but not least“ danken



» Verkehrsberuhigung Lauchäcker – es geht weiter

Von Peter Kungl



Google Maps Satellitenbild

Auf den Satellitenbildern auf GOOGLE-Maps sind die bunten Elemente schön zu sehen, die von den Anwohnern, Erwachsenen und Kindern, am 16. Juni 2012 zusammen mit Künstlern vom Verein „Kultur am Kelterberg Vaihingen“ aufgemalt worden sind. Das war die erste Maßnahme, den Verkehr im verkehrsberuhigten Bereich in den Lauchäckern wirklich zu beruhigen.

Ja, richtig gelesen, das ist immer noch notwendig. Und deshalb soll es in diesem Jahr weitergehen. Im Workshop im März 2011 wurden neben der Bemalung der Straßen weitere Maßnahmen als machbar und effizient eingestuft:

1. Die Aufstellung zusätzlicher Schilder neben den vorhandenen



Straßenmalaktion am 16. Juni 2012

Schildern an den Einfahrten in den verkehrsberuhigten Bereich (Tortwirkung).

2. Die Aufstellung von Straßenmöblierungselementen vor allem im

Käthe-Kollwitz-Weg, der tatsächlich von „Durchgangsverkehr“ zwischen Meluner Straße und Katzenbachstraße belastet ist.

Den ersten Punkt gab Herr Noll von der zuständigen Straßenverkehrsbehörde nach den notwendigen Prüfungen in Auftrag. Die Ausführung erfolgte dann im Juni 2012 (siehe Bilderreihe unten).

Zu diesem Punkt forderten wir zusätzlich noch die Entfernung der Ende-Tempo-30-Schilder, da sie dem Autofahrer, der Autofahrerin, aber besonders dem Paketzusteller unnötigerweise suggerieren könnten, er dürfe jetzt wieder schneller fahren.

Anfängliche Bedenken gegen diese

Forderung konnten mit dem Hinweis auf eine Verwaltungsvorschrift, die das Entfernen erlaubt, wenn die Schilder „Beginn eines verkehrsberuhigten Bereiches“ vorhanden sind, ausgeräumt werden.

Zusätzliche Schilder an den 9 Zufahrten in den verkehrsberuhigten Bereich. Die Ende Tempo 30 Zone Schilder sind mittlerweile auch entfernt worden.



Ernst-Barlach-Weg

Otto-Dix-Weg

Hanne-Schorp-Pflumm-Weg

Ida-Kerkovius-Weg



11 Betonschachtringe mit Deckel, gestiftet von der Firma GUSTAV EPPLE, harren vor dem Bürgerhaus ihrer weiteren Verwendung.

Da die Schilder „Beginn eines verkehrsberuhigten Bereiches“ bei den in Frage kommenden Einfahrten ja nun sogar doppelt vorhanden waren, wurde unsere Forderung erfüllt und die Schilder im Mai 2013 entfernt.

Jetzt stand noch die Klärung der Aufstellung von Möblierungselementen aus. Die bei einer Begehung des Wohngebiets als mögliche Standorte gefundenen Positionen für Möblierungselemente wurden in einen Plan eingezeichnet und zur Prüfung an die Stadt weitergeleitet.

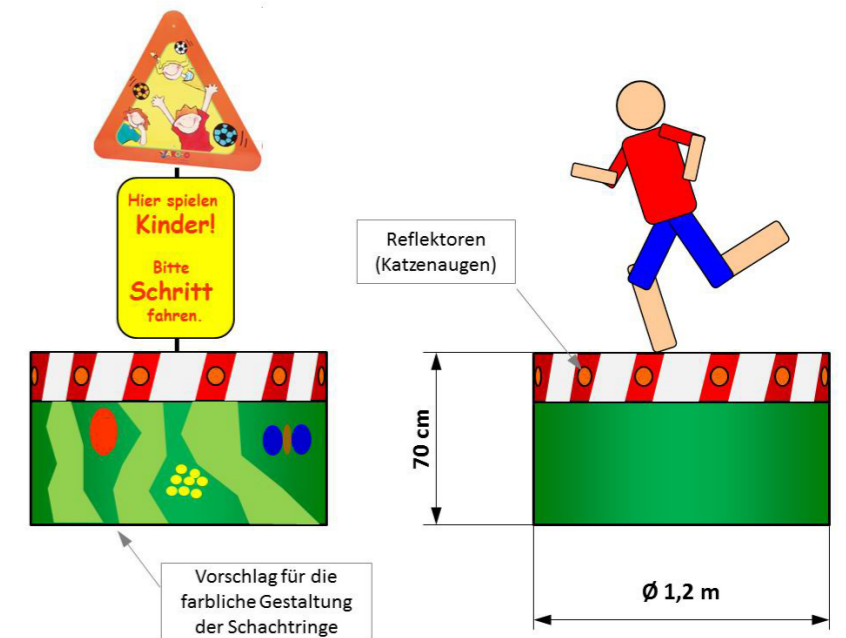
Nach den Sommerferien 2012 wollten wir bei der Straßenverkehrsbehörde nachhaken, wie es jetzt weiter gehen könnte. Doch da mussten wir erfahren, dass Herr Noll am 30. August 2012 völlig unerwartet verstorben war. Und ein so unerwartetes Ausscheiden eines so erfahrenen Mitarbeiters hat bei der Stadt einen langwierigen Prozess zur Wiederbe-

setzung der frei gewordenen Stelle zur Folge. Zudem häufen sich in einem solchen Fall die Aufgaben im betreffenden Fachbereich, die we-

gen höherer Priorität vorrangig behandelt werden müssen. Wir waren uns also bewusst, dass sich das einige Zeit hinziehen würde. So waren wir froh, dass sich die Nachfolgerin von Herrn Noll am 7. Mai 2013 endlich meldete, um einen Ortstermin zur Klärung der offenen Fragen zu den Straßenmöblierungen zu vereinbaren. Wir einigten uns auf den 5. Juni 2013.

Doch in diesem Frühjahr überschlugen sich dann plötzlich die Ereignisse. Wir hatten als kostengünstige und unverwüsthliche Möblierungselemente Beton-Schachtringe in Erwägung gezogen und holten nun Angebote dafür ein.

Weil sich dabei gezeigt hatte, dass die Anlieferung dieser Bauteile auch mit einigen hundert Euro zu Buche schlagen würde, richteten wir auch an die für den Neubau am Kreisverkehr zuständige Baufirma eine Anfrage, um so vielleicht die Transportkosten ganz einzusparen.



Gestaltungsideen für die Betonelemente



Käthe-Kollwitz-Weg

Edouard-Manet-Weg

Marc-Chagall-Weg

Marc-Chagall-Weg

Käthe-Kollwitz-Weg

Dirk traf vor Ort ein Vorstandsmitglied und den Bauleiter der Firma GUSTAV EPPLE an.

Diesen war das wilde Parken der im und am Neubau eingesetzten Handwerker auf dem Vorplatz des Bürgerhauses aber so peinlich, dass sie uns die Elemente als Spende zur Wiedergutmachung dieses Umstandes zusagten, und das gleich inklusive Aufstellung. Doch war zu diesem Zeitpunkt leider immer noch nicht klar, wo denn die Elemente nun aufgestellt werden könnten, und wo nicht. Am späten Nachmittag des 16. Mai 2013, einem Donnerstag, bekam ich

dann einen Anruf eines Mitarbeiters der Firma Epple, die Betonelemente seien heute auf dem Vorplatz des Bürgerhauses angeliefert worden und sollten am Freitag 17. Mai im Wohngebiet aufgestellt werden; ob denn die Plätze dafür schon markiert seien. Die Aufstellung müsse am Freitag erfolgen, denn danach sei das notwendige Gerät nicht mehr vor Ort.

Tja, so schön das Angebot auch war, das Ganze war einfach viel zu kurzfristig. Zum einen waren die Positionen noch nicht geprüft und genehmigt und zum anderen müs-

sen die Elemente vorher bemalt und markiert werden und - sehr wichtig - die Anwohner müssen rechtzeitig vor der Aufstellung informiert werden. Das Angebot einer kostenlosen Aufstellung konnten wir deshalb leider nicht annehmen, aber die zu diesem Zeitpunkt den Ämtern schon vorgeschlagenen Positionen markierten wir dennoch auf den Straßen und baten die Anwohner um Rückmeldungen.

Die kamen dann auch in großer Zahl und wir erfuhren bei einem Ortstermin auch große Zustimmung für das Vorhaben.

Der Ortstermin mit den Ämtern fand wie geplant am 5. Juni statt und wir besprachen jede einzelne Position. Dabei stellte sich allerdings heraus, dass die Aufstellung solcher Elemente ggf. als eine „Sondernutzung des öffentlichen Verkehrsraumes“ zu werten sei, damit gebührenpflichtig wäre und die Haftung beim Auftraggeber läge.

Da drängte sich mir als Vorsitzendem des Bürgerforums, der im Zweifel in Belangen des Vereins persönlich haftbar gemacht werden kann, das Bild eines teuren SUV made in Zuffenhausen, Untertürk-

heim oder München auf, der beim Rückwärtsfahren auf ein Element drauf fährt und dessen Fahrer dann seinen gut bezahlten Rechtsanwalt nachfragen lässt: „Wer hat denn das dahin gestellt und durfte der das überhaupt?“

Da ich mir diesen Schuh verständlicherweise nicht anziehen will, warten wir zurzeit einerseits die Prüfung durch Feuerwehr, Abfallwirtschaft und Winterdienst ab, an welchen Stellen wir denn Elemente aufstellen dürfen, und andererseits die Prüfung der Ämter, wie denn die Aufstellung zu werten ist. Immerhin

gibt es hier kein gewerbliches Interesse, sondern das des Gemeinwohls soll zu seinem Recht kommen.

Kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe unserer Stadtteilzeitung zeichnete sich dann doch noch eine für alle Seiten akzeptable Lösung ab:

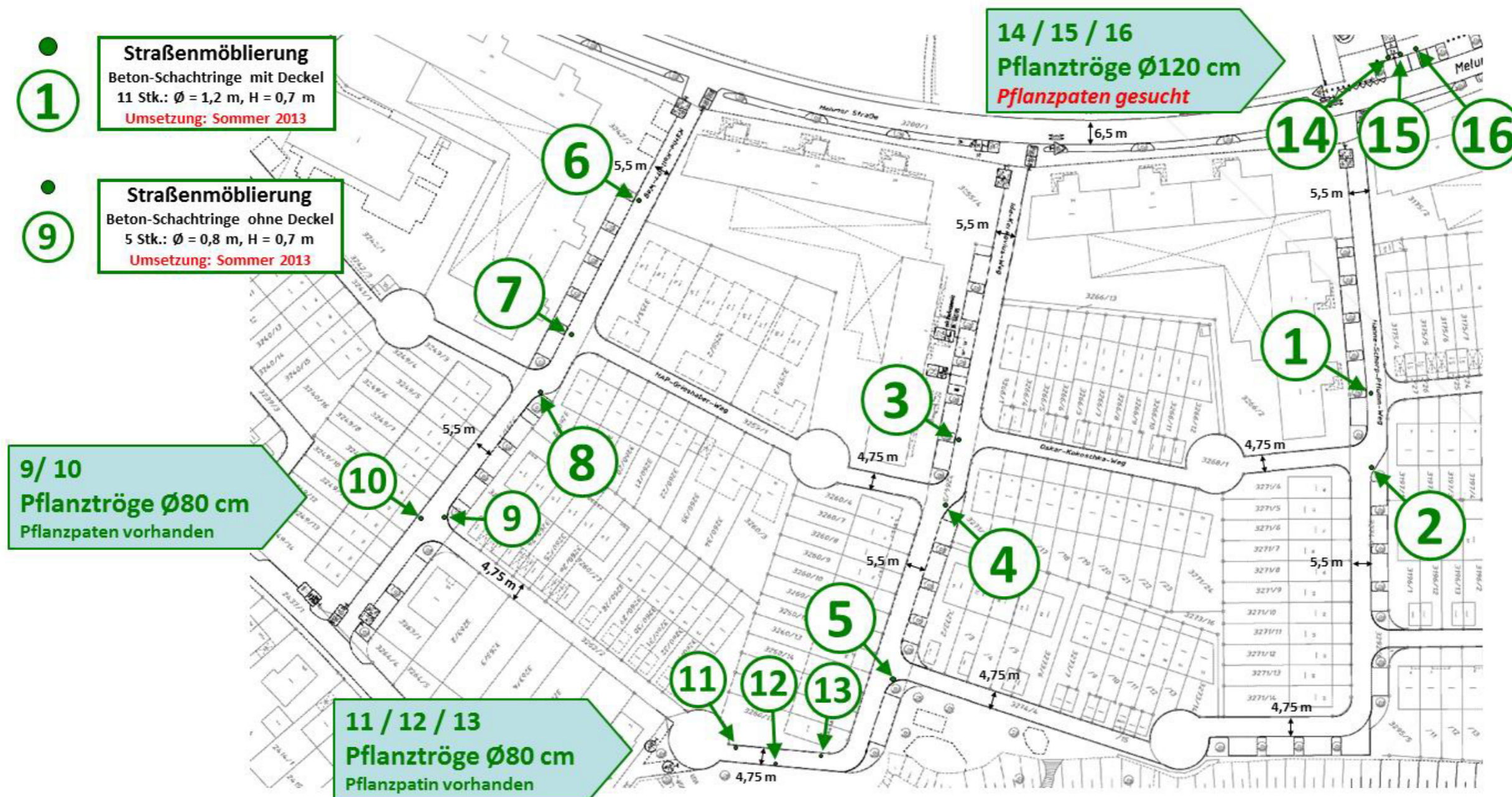
Der Verein Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker stellt die Elemente in einer mit der Stadt abgestimmten Gestaltungsform auf und schenkt diese dann der Landeshauptstadt. Dazu ist vorab ein Schenkungsvertrag mit dem Tiefbauamt als städtische Vertretung abzuschließen.

Wenn wir diese letzte Hürde erfolgreich genommen haben, wollen wir zusammen mit den Bewohnern die allzu grauen Betonelemente bunt bemalen, mit den vorgeschriebenen Markierungen und einer Holzfigur oben drauf versehen.

An einem Samstag sollen die Elemente dann mit einem Radlader oder einem ähnlich geeigneten Gerät auf die genehmigten Positionen gestellt werden.

Es war wirklich sehr erfreulich, dass sich die Sachgebietsleiter der beiden Dienststellen beim Amt für öffentliche Ordnung und beim Tiefbauamt auf die oben beschriebene Regelung einigen konnten.

Wir hoffen sehr, dass wir damit dazu beitragen können, dass sich die Kinder in den Lauchäckern etwas sicherer auf den Straßen bewegen können.



» Lauchcafé mit neuem Gesicht

Von Silke Wittwer

Im Herbst letzten Jahres hat Nahid Shahinzadeh, die drei Jahre lang das Lauchcafé geleitet hatte, ihre Tätigkeit für das Familienzentrum aufgegeben, da sie aus unserem Wohngebiet weggezogen ist.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank, liebe Nahid, dass Du dem Lauchcafé ein Gesicht gegeben hast und jede Woche für uns da warst.

Lange Zeit war unklar, ob und wie es mit dem Lauchcafé weitergehen wird. Glücklicherweise konnten wir Miriam Zaimi für die Leitung des Lauchcafés gewinnen. Als Mutter von zwei kleinen Kindern engagiert sie sich neben ihrem Beruf ehrenamtlich jede Woche für unseren offenen Treff. Unterstützt wird sie abwechselnd von anderen Müttern aus dem Wohngebiet.

Es gibt meistens frisch gebackenen Kuchen, Brezeln und Eis zum Selbstkostenpreis. Die Kinder finden viele verschiedene Spielgelegenheiten in der Spielecke oder beim Malen und Basteln und die Eltern haben Zeit zum Kaffeetrinken, Unterhalten und Kennenlernen.

Frischen Wind hat auch Sandra Kruse mit ihren Bastelideen ins Lauchcafé gebracht. Im Verlauf des Jahres können die Kinder einen selbst gestalteten Ka-



lender basteln, wobei jedes Mal andere Basteltechniken ausprobiert werden. Jeden Monat bereitet Sandra mit viel Liebe die Bastelvorlagen für diesen Kalender vor und unterstützt bei der Durchführung.

Darüber hinaus bieten wir passend zu jahreszeitlichen Ereignissen Aktivitäten im Lauchcafé an, wie z.B.: Osternester basteln, Frühlingslieder singen, Basteln zum Muttertag, Laternen basteln, Laternen- und Weihnachtslieder singen. Gerne lassen uns Mütter ausländischer Herkunft an ihren Traditionen teilhaben. So feierten wir z.B. zusammen Santa Lucia, einen weihnachtlichen Brauch, der besonders in Schweden be-

gangen wird. Weiß gekleidete Mädchen mit einem Kranz brennender Kerzen auf dem Kopf sangen für und mit uns und brachten uns typisches Gebäck.

Premiere hatte im Februar der Kinderfasching im Lauchcafé. Er ist bei Kindern und Eltern gut angekommen und wird auf jeden Fall wiederholt.

Besucht uns doch auch mal im Lauchcafé! Neue Gesichter sind immer sehr willkommen.

Wann? Jeden Donnerstag von 15:30 bis 17 Uhr

Für wen? Für Kinder im Krabbelalter bis zum Vorschulalter mit ihren Eltern oder Großeltern

» Elterngespräche im Familienzentrum – wo drückt der Schuh?

Von Silke Wittwer

Sie haben Fragen zum Thema Trotz? Oder Beikost? Zum Schuleintritt?

Gerne organisieren wir die unterschiedlichsten Vorträge und Elterngespräche für Sie.

Das Familienzentrum bietet schon seit längerer Zeit Elterngespräche zu unterschiedlichen Themen an. Die Veranstaltungen finden etwa zwei- bis dreimal im Trimester statt. Hierzu laden wir kompetente Referenten ein, die einen Vortrag zum Thema halten und Fragen aus der Runde beantworten. Die Themen sind recht breit gefächert und reichen von Kindererziehung über Gesund-

heitsthemen bis hin zur Gartengestaltung. Geplante Themen für das nächste Trimester sind z.B. Kinderängste, gesunde Kleinkindernährung nach der Breizeit und sexuelle Aufklärung von Kleinkindern.

Die Vorträge werden momentan als Abendveranstaltung angeboten, ein Termin am Mittwochvormittag im Rahmen der Krabbelgruppe oder am frühen Nachmittag wäre auf Wunsch möglich.

Die Elterngespräche sind für alle offen und nicht auf Eltern von Kleinkindern beschränkt. Der Eintritt ist frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Unsere aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite <http://www.familienzentrum-LL.de>, in der lokalen Presse, auf Aushängen in den Schaukästen und in Kindergärten im Wohngebiet sowie in den Programmflyern, die dreimal im Jahr im Wohngebiet verteilt werden.

Um noch besser auf Ihre Interessen und Bedürfnisse eingehen zu können, bitten wir um Ihr Feedback. Wo drückt Sie der Schuh? Zu welchem Thema wünschen Sie sich eine Informationsveranstaltung? Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Wünsche und Vorschläge an info@familienzentrum-LL.de.

» Entdecke die Göttin in Dir

Ein Theaterkurs für Frauen, die sich auf die Spur ihrer Weiblichkeit begeben wollen

Von Anja Feldmann und Silke Wittwer

Mütter kennen dieses Phänomen, der Alltag dreht sich um Kinder, Mann, Haushalt und Arbeit. Die eigenen Bedürfnisse werden ignoriert oder gar nicht mehr wahrgenommen.

Nicht jeder Frau gelingt die Balance – selbstbewusst auftreten und dennoch die weibliche, sinnliche Seite nicht verlieren. Für Frauen, die in einer nach wie vor sehr männerdominierten Welt auf der Suche nach ihrer Weiblichkeit sind, ist es sehr interessant und anregend, sich mit starken Frauen zu beschäftigen. Einige Mütter stellen vielleicht ihr Frau-Sein in Frage und hegen den Wunsch, wieder als Frau und nicht nur als Mutter wahrgenommen zu werden.

Wobei dann die schwierige Frage aufkommt, was Frau-Sein ausmacht. Was ist Weiblichkeit? Was macht mich weiblich? Von außen kann da schon eine Menge gemacht werden, sich pflegen und kleiden, bewegen und sprechen. Aber die Weiblichkeit kommt nicht von außen; sie sitzt in unserem Inneren und ist oftmals ins Verborgene geraten, aus unterschiedlichen Gründen.

In dem Kurs „Entdecke die Göttin in Dir“ der Theatertherapeutin Anja Feldmann können sich Frauen im wahrsten Sinne des Wortes spielerisch auf die Reise zu ihrer Weiblichkeit begeben. Mit vielfältigen theatralen Mitteln und einem großen Rollenrepertoire von Hexe über Göttin, Archetypen und Klischeefrauen bekommen die Frauen die



Möglichkeit, mit ihrem Frauenbild und ihrer Weiblichkeit in Kontakt zu kommen und sich damit auseinanderzusetzen. Göttinnen verkörpern die Vereinigung gegensätzlicher Eigenschaften. Dies bietet den Teilnehmerinnen im Spiel über die Rolle der Göttin die Möglichkeit, diese verschiedenen Eigenschaften zu erleben und die Facetten einer Persönlichkeit auszukosten, um dieses Erlebte anschließend mit sich selbst in Verbindung zu bringen. Die Teilnehmerinnen werden durch die Rollenspiele entdecken, welche Bedürfnisse, Sehnsüchte und Fähigkeiten zu wenig gelebt oder unterdrückt werden.

Anja Feldmann ist z.B. bekannt als Puppenspielerin für den Kika (Kikanin-

chen). In Stuttgart spielte sie in Nellys Puppentheater und mit den Magic Veggies. Weitere Informationen zur Referentin unter www.anjafeldmann.de.

Ab Oktober wird Anja Feldmann den Theaterkurs „Entdecke die Göttin in Dir“ im Familienzentrum anbieten. Der Kurs dauert 8 mal 90 Minuten und kostet 80 Euro pro Person.

In jeder Frau steckt eine Göttin! Entdecken Sie Ihre Göttin! Damit Sie anschließend in Ihrem Alltag souverän und weiblich agieren, auch wenn Sie im Moment noch zurückhaltend und schüchtern oder zu stark und extrovertiert sind.

» Spielertreff

Von Silke Wittwer

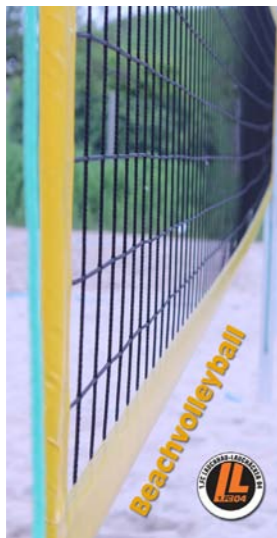
Du spielst gern Gesellschaftsspiele und suchst noch nach Mitstreitern?

Nachdem unsere Spielenachmittage für Kinder guten Anklang gefunden haben, wollen wir auch (gerne regelmäßig)

Spielerabende für Erwachsene anbieten. Jeder bringt ein bis zwei Spiele mit, die er gern spielen möchte. Nach Absprache können wir auch für die Erwachsenen einen Spielerabend mit Spieleerklärer organisieren, der dann alte und neue beliebte Spiele mitbringt.

Interessenten schicken bitte eine E-Mail an spielertreff@familienzentrum-LL.de; Termine werden dann über die Mailingliste bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf viele schöne Spielerabende in geselliger Runde.



» Beachvolleyball lebt!

Von Torsten Luley

Man stelle sich das mal vor: es gibt zwei perfekte Beach-Volleyballfelder, unheimlich viele Leute, die eigentlich gerne Beachvolleyball spielen wollen, aber niemand, der das Ganze ein bisschen organisiert... So kam es, dass letztes Jahr kein 1. FCLL-Beachvolleyball auf unseren Feldern stattfand. Aber diese Zeiten sind vorbei, denn ab sofort werden sich Ulrike Kemner und Ha-

madi Zouari um die Sache kümmern. Wer also Lust hat, kommt einfach mal vorbei dienstags ab 18:30! Und ganz wichtig: Der Spaß steht im Vordergrund, alle Alters- und Leistungsklassen sind ausdrücklich erwünscht!

Infos: <http://www.fcll04.de/beachvoba.html>

Kontakt: u.kemner@fcll04.de oder h.zouari@fcll04.de



» Von Mädchen, Matsch, Fußball und Spaß...

Von Torsten Luley; Foto: Jeff Keyser

Zugegeben: es ist eher selten, dass die Fußball-Mädchen der Spielgemeinschaft 1. FC-Lauchhau-Lauchäcker/Omonia im Matsch spielen, aber manchmal eben doch.

Und dann ist mal wieder eines der vielen Vorurteile gegenüber kickenden Mädels widerlegt: Sie sind (meistens) nicht zickig, spielen nicht nur bei Sonnenschein, haben (nach einer gewissen Eingewöhnungszeit) Lust am Körpereinsatz, sie treffen den Ball sogar ohne die Picke und haben einfach viel Spaß... Nur eins können die Wenigsten: Kopfball -

aber wir arbeiten dran! Und ein Anliegen haben wir auch: zwar spielen inzwischen knapp 50 Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren bei uns in der E-, D- und C-Jugend, aber um 2014 eine B-Jugend auf die Beine stellen zu können, brauchen wir noch ein paar Mädchen Jahrgang 1999. Und alle anderen, die Lust auf Fußball haben, sind natürlich auch herzlich Willkommen!

Infos: <http://www.fcll04.de/juniorinnen.html>

Kontakt: t.luley@fcll04.de

» Vaihingerin holt Doppeltitel

Von Torsten Luley

Die Vaihingerin Patricia Cyranowski gewann zwei Titel am Pfingstwochenende bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Tennis.

Auf der Tennisanlage in Konstanz siegte sie sowohl im Einzelwettbewerb als auch in der gemischten Doppelkonkurrenz und schaffte somit das Double. Die erst 19-jährige Studentin der Universität Tübingen setzte sich als jüngste Teilnehmerin gegen ihre älteren Gegnerinnen souverän ohne Satzverlust durch und

qualifizierte sich mit diesem Triumph für die studentischen Europameisterschaften. Für die Vorbereitung auf ein derart großes Turnier hält Patricia eine optimale Lage und sportliche Aktivitätsmöglichkeiten in unmittelbarer Umgebung für notwendig: „In dem Wohnbezirk Lauchhau-Lauchäcker in Stuttgart Vaihingen, wo ich bereits seit ca. 10 Jahren lebe, ist es mir möglich, dank den vielen ruhigen Laufwege und den, vor kurzem erst gebauten Sportplätzen, vor allem an meiner Fitness und Kondition zu arbeiten.“



» Nachruf auf Ioannis Sahinidis

Von Martin Brenken



Dieser Jemand war Ioannis.

Er war unermüdlich im Einsatz für die Jugend und darum ging es ihm: er wollte, dass die Kinder und Jugendlichen im Verein eine Heimat finden, Spaß am Fußball haben und sich am Leben freuen.

Am deutlichsten kam das bei den Sommerturnieren zum Ausdruck. Die Sommerturniere der SGM waren Ioannis' „Kind“.

Er schaffte es, dass sich im Sommer 2011 und 2012 jeweils über 90 Mannschaften auf unserem Sportplatz einfanden und bis zu 1000 Kinder und Jugendliche um Medaillen und Pokale wetteiferten.

Ioannis war im besten Sinne fußballverrückt. Er dachte immer positiv und gab den Menschen mit seiner sonnigen Art das Gefühl, dass man zusammen die anstehenden Aufgaben schon meistern wird.

Als Jugendleiter des FC LL 04 habe ich von Ioannis viel gelernt und ich werde seine herzliche Art sehr vermissen.

Ioannis hinterlässt eine riesige Lücke. Wir werden versuchen, die Arbeit für die Jugend, die ihm am Herzen lag, in seinem Sinne fortzuführen.

Wir, der Vorstand und die Mitglieder des 1. FC Lauchhau-Lauchäcker 04, denken nicht nur an Ioannis, sondern auch an seine beiden Söhne und seine Frau, die der SGM sehr verbunden sind.

Immer, wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen. Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärst du nie gegangen.

In den frühen Morgenstunden des 26. April starb Ioannis Sahinidis.

Er hat in den vergangenen fünf Jahren die Jugendabteilung des GFV Omonia Vaihingen aufgebaut und geleitet.

Es begann im Sommer 2008 mit drei Jugendmannschaften und jeder Menge Optimismus: Die Spielgemeinschaft Omonia – FC Lauchhau-Lauchäcker 04 (SGM) ging an den Start.

Bald war klar, dass Optimismus alleine nicht ausreicht, um den Spielbetrieb der Jugendabteilung zu organisieren.

Es brauchte jemanden, der dafür sorgte, dass die Mannschaften mit Trainern, Trikots und Trainingsmaterial versorgt waren, dass die Spieler ihre Spielerpässe bekamen, dass die Mannschaften zum Spielbetrieb angemeldet wurden und der Kontakt zum Württembergischen Fußballverband gepflegt wurde.

Es brauchte jemanden, der auf dem Fußballplatz war, um die Fragen interessierter Kinder, Rat suchender Eltern und motivierter Trainer zu beantworten.

Es brauchte jemanden, der die Jugendabteilung, die enorm schnell wuchs und inzwischen 13 Mannschaften zählte, in die richtigen Bahnen lenkte.

Es brauchte jemanden, der den Kontakt zum Partner der SGM, dem FC LL 04, pflegte und mit Leben erfüllte.

ANGEBOTE FÜR ALLE IN LAUCHHAU-LAUCHÄCKER

Angebote im Bürgerhaus, Meluner Straße 12

Siehe S. 6

Familienzentrum Meluner Straße 41

Telefonischer Kontakt: (0711) 30 57 533

Dienstags von 10:00 – 12:00 Uhr

Donnerstags von 15:30 – 17:00 Uhr

Oder per E-MAil: info@familienzentrum-ll.de

Internet: www.familienzentrum-ll.de

Das aktuelle Programm wird in die Haushalte verteilt

Jugendtreff Lauchhau (ab Klasse 7)

Pavillon - Im Lauchhau 5

Mo./ Di./ Do./ Fr. von 15:00 – 20:00 Uhr

Kontakt: Axel Bodensteiner, Tel.: (0711) 67 42 671

Teenietreff Lauchhau (ab Klasse 5-6)

Für Jugendliche der Klassen 5 + 6

In den Räumen des Jugendtreffs, Im Lauchhau 5

Mittwochs 14:30 – 18:30 Uhr

Leitung: Axel Bodensteiner, Tel.: (0711) 67 42 671

Infobüro Berufsfindung (Bewerbungstraining)

In den Räumen des Jugendtreffs, Im Lauchhau 5

Mo. + Fr. 14:00 – 16:00 Uhr

Leitung: Katrin Kohler, Tel.: (0711) 67 42 67 1

Montagssport

Pfaffenwaldschule, An der Betteleiche 1,

Wohngebiet Endelbang

Unkostenbeitrag: 5,00 € pro Abend

Montag, 20:15 – 21:45

Frauengymnastik

Hort Stiftswaldstraße 3

Dienstag 18:30

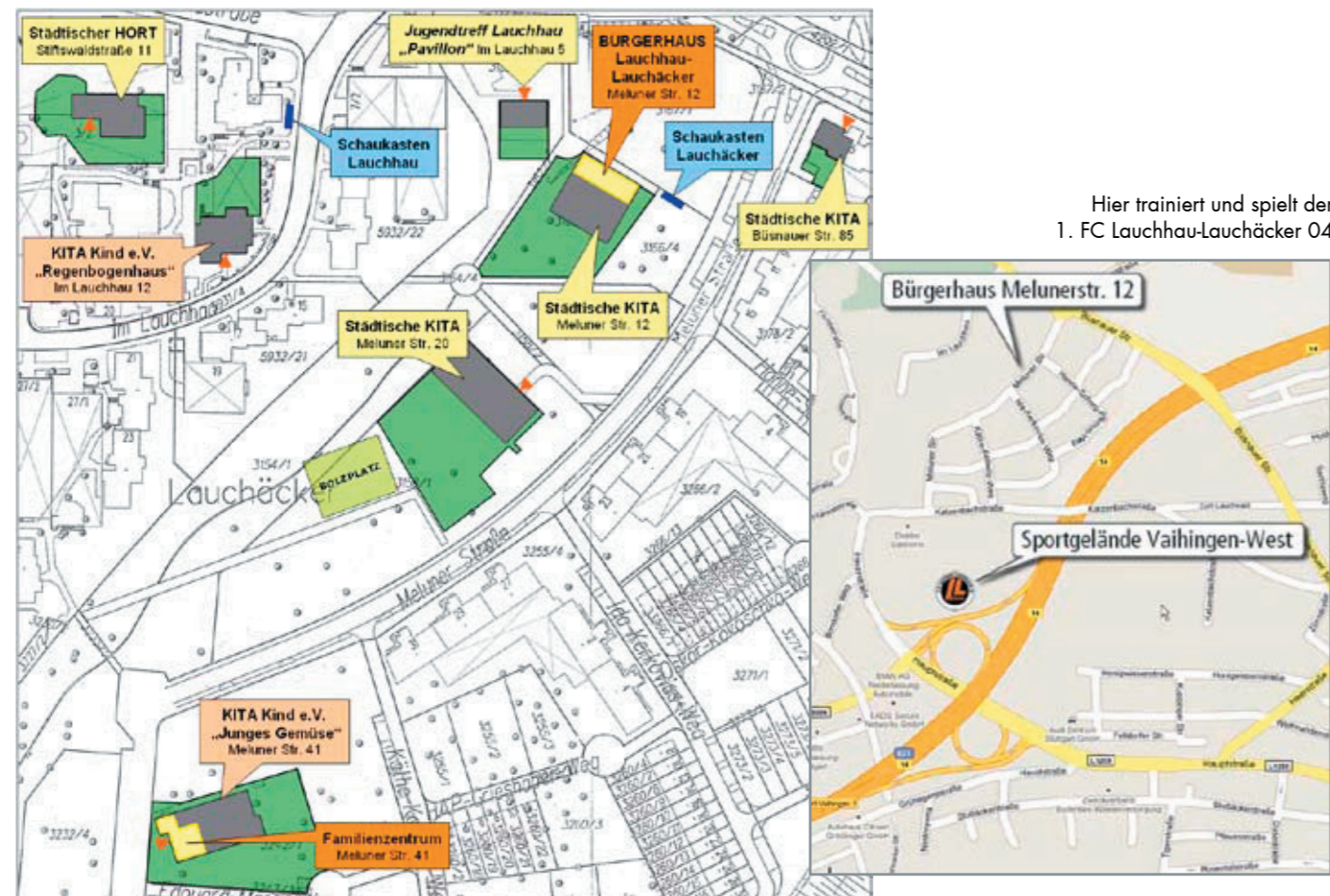
Unkostenbeitrag: 4,00 € pro Abend

1. FC Lauchhau-Lauchäcker 04

Dienstags, Mittwochs und Freitags trainieren die Jugendmannschaften auf dem Sportgelände Vaihingen-West

Nähere Informationen unter Tel.: (0711) 12 07 32 7

(Martin Brenken) oder auf der Homepage www.fc1l04.de.



Unser Wohngebiet mit den Angeboten im Überblick

ANSCHRIFTEN - DER VORSTAND - MAILINGLISTEN

Das Bürgerforum: Verein und offenes Forum für alle!

Das Bürgerforum entstand 2002 als Vereinigung engagierter Bürger aus den Wohngebieten Lauchhau und Lauchäcker. Wir stellten bald fest, dass ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein ein wesentlich größeres Gewicht innerhalb des „runden Tisches Lauchhau-Lauchäcker“ hat. Diesem Gremium gehören das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker, der Bezirksbeirat Vaihingen, der Gemeinderat und die Verwaltung der Stadt Stuttgart an. Der Vorstand des Vereins kümmert sich seit dessen Bestehen um die Beantragung von Mitteln, die für Vereine mit Zielen wie unseren gedacht sind.

Der Vorstand des Vereins wird laut Satzung von der Mitgliederversammlung für eine Dauer von zwei Jahren gewählt. Er besteht aus fünf Mitgliedern, die gleichberechtigt sind. Der Vorstand bestimmt eine(n) Vorsitzende(n), eine(n) Schriftführer(in) und eine(n) Schatzmeister(in). Der Verein wird nach außen durch je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins.

Unsere Ziele sind die Mitgestaltung des

sozialen und kulturellen Lebens im Gemeinwesen, die Schaffung einer lebendigen Stadtteilkultur sowie eines lebenswerten sozialen Umfeldes in der Zukunft der Lebenswelt Lauchhau-Lauchäcker. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe im Gemeinwesen mit dem Ziel, lebenswerte Spiel- und Entwicklungsräume für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Der Verein will zudem Begegnungsräume und Möglichkeiten initiieren und Aktivitäten anbieten, um die Verständigung zwischen den verschiedenen Bewohner- und Altersgruppen in ihrer ethnischen Vielfalt zu fördern. Das Bürgerforum ist überparteilich und überkonfessionell.

Mit dem neuen Stadtteilzentrum im Bürgerhaus Lauchhau-Lauchäcker ist mitten im Wohngebiet ein Treffpunkt mit reichhaltigem Raumangebot entstanden. Unter dem organisatorischen Dach des Bürgerforums bietet zudem das Familienzentrum Lauchhau-Lauchäcker in den Bürgerräumen der Meluner Straße 41 ein Programm für junge Familien an.

Für die Initiierung neuer Angebote und die Verwaltung der Räume des Stadtteilzent-

rums im Bürgerhaus können wir dank eines Personalkostenzuschusses der Stadt zwei 25%-Kräfte beschäftigen. Mit Gela Koschel und Ursula Stübenrath, kurz G&U, haben wir zwei sehr engagierte Bewohnerinnen aus dem Wohngebiet für diese Aufgabe gewinnen können.

Zu den Sitzungen des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker im Bürgerhaus Meluner Straße 12 sind alle interessierten Bürger beider Wohngebiete eingeladen. Die Sitzungen finden einmal im Quartal an einem Freitag statt. Termine werden im Schaukasten, auf der Homepage und per e-Mail bekannt gegeben (siehe Mailingliste unten). Dazu ist keine Mitgliedschaft im Verein erforderlich.

Natürlich freuen wir uns über jedes neue Vereinsmitglied. Nicht wegen des ohnehin geringen Mitgliedsbeitrages, sondern weil mit jedem neuen Mitglied die Bedeutung und das Gewicht des Vereins in der Außenwelt wächst. Wenn bei diesen Sitzungen festgestellt wird, dass Ausgaben im Sinne des Vereins erforderlich sind, beschließt der Vorstand darüber.

Der Vorstand E-mail: info@lauchaecker.de

Peter Kungl
Dirk Fetzer
Renate Landgraf
Andreas Meyke
Thomas Schene

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Schatzmeisterin
Schriftführer
Stellvertreter

Vereinsadresse:
Meluner Straße 12, 70569 Stuttgart
Tel. Peter Kungl 0172 / 715 19 87
e-Mail: info@lauchaecker.de
Internet: www.lauchhau-lauchaecker.de

Mitmachen im Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Das Bürgerforum setzt sich für die Menschen im Wohngebiet Lauchhau-Lauchäcker ein, indem wir eine breite Palette verschiedenster Angebote für alle Altersgruppen im Bürgerhaus organisieren, Stadtteilfeste und Kindersachenbasare veranstalten, über aktuelle Entwicklungen informieren, regelmäßige Sitzungen zum Austausch über alle aktuellen Themen abhalten, die vorliegende Stadtteilzeitung herausbringen, das Bürgerhaus betreiben

und inzwischen auch anerkannter freier Träger der Jugendhilfe geworden sind. Uns ist wichtig, dass sich möglichst viele Einwohner mit ihren unterschiedlichen Meinungen, gerne auch mit tatkräftigem Einsatz zur Erreichung der gemeinsamen Ziele einbringen. Wer Interesse hat, kann einfach mal bei einer Freitagssitzung oder einer anderen Veranstaltung des Bürgerforums heranschauen und sich informieren.



Die Mailingliste des Bürgerforums

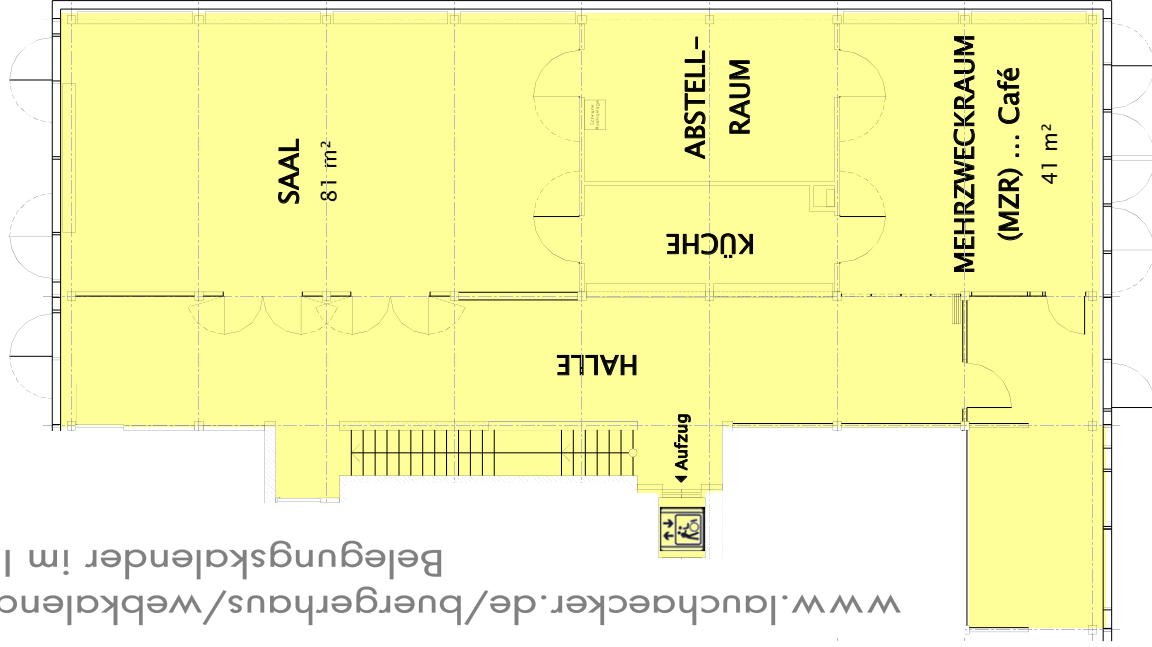
Diese Mailingliste ist eingerichtet worden, um den Kontakt und den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Bürgerforums zu fördern

und aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise bekannt zu geben. Wer immer aktuell informiert sein will, kann sich in die Mailingliste eintragen

lassen. Einfach eine kurze Mail an info@lauchaecker.de senden.

www.lauchaecker.de/buergerhaus/webkalendar.htm
Belegungskalender im Internet

ERDGESCHOSS



Miettarife für private Nutzung*:

Juni 2013

Erdgeschoss:

Saal (81 m ²)	100,- €
MZR (41 m ²)	50,- €
Saal und MZR (122 m ²)	150,- €
Küchennutzung:	25,- €

Obergeschoss:

Gruppenraum 1 (39 m ²)	50,- €
Gruppenraum 2 (29 m ²)	40,- €
Gruppenräume 1 + 2 (68 m ²)	90,- €
Küchennutzung:	15,- €

Bei Küchennutzung fällt eine Geschirrpauschale von 10,- € an.
Bei jeder Vermietung ist eine Kaution von 100,- € zu hinterlegen.

* bei Nutzungszeiten unter 4 Stunden gelten niedrigere Tarife

Anfragen zur Raumannmietung:

Ansprechpartner: **G&U Gela Koschel** und **Ursula Stübnerath**

► Tel. 0711 / 231 18 12 ► Fax. 0711 / 231 18 13

► Mo 14:30 – 17:30 Uhr | Mi + Do 09:00 – 12:00 Uhr

► E-Mail: buergerhaus@lauchaecker.de

► **Belegungskalender im web:** www.lauchaecker.de/buergerhaus



Die **Toiletten**

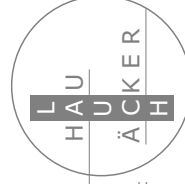
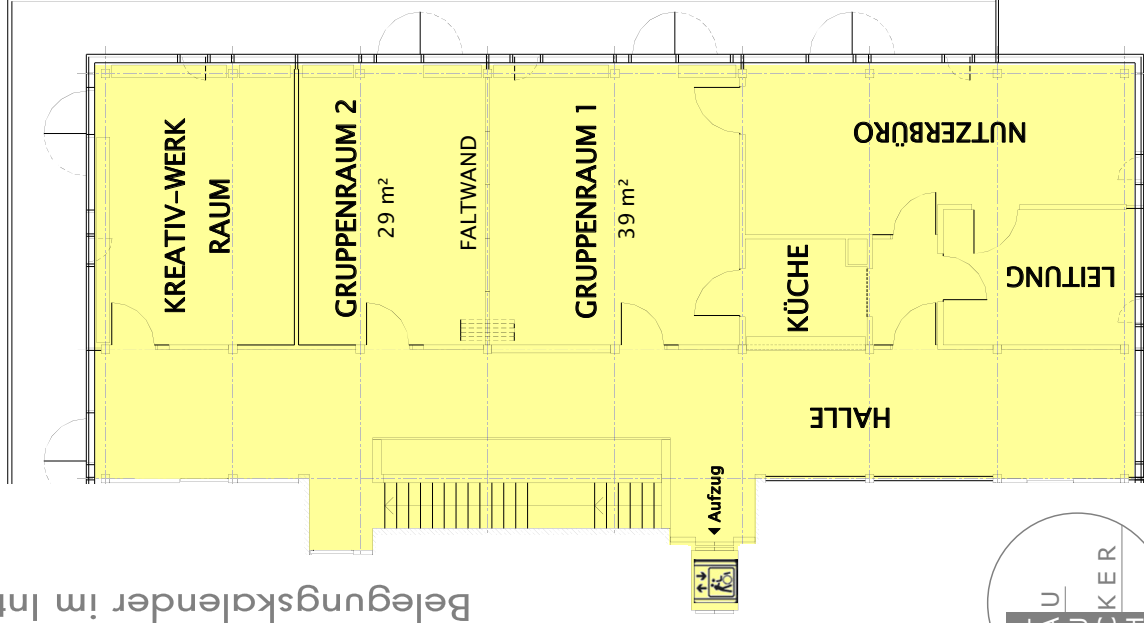
sind im Untergeschoss, erreichbar über Treppenhaus oder Fahrstuhl.



Wickeltisch im Damen-WC

www.lauchaecker.de/buergerhaus/webkalendar.htm
Belegungskalender im Internet

OBERGESCHOSS



BÜRGERFORUM

LAUCHHAU-LAUCHÄCKER e.V.

Meluner Strasse 12 - 70569 Stuttgart